Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

357 (5.8.1922) Abendausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Samstag, den 5. August 1922 — Abend-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 357

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 50.—, frei ins Haus geliefert M 55.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 55.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 55.—.
Einzel-Nummer bis 4 Seiten Umfang M 1.50, über 4 Seiten Umf. M 2.—, über 8 Seiten Umfang M 3.—.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 9.—, auswärts M 12.—. Stellengesuche und Familienanzeigen M 7.—. Die Reklamezeile M 45.—, an erster Stelle M 50.—.
Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

und

Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Schneider; für badische Politik: M. Holzinger; für Auslandspolitik: A. Kimmig; für Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; für lokale Angelegenheiten u. Sport: R. Volderauer; für die Handelszeitung: Dr. H. Dröse; für Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Der Wortlaut der deutschen Note an Poincaré.

Ersuchen um nochmalige Prüfung.

m. **Berlin**, 5. August. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) **Die Antwortnote der Reichsregierung auf die Note der französischen Regierung vom 1. August in der Angelegenheit der Ausgleichszahlungen hat folgenden Wortlaut:**

Berlin, den 5. August 1922.

Herr Ministerpräsident!

Euer Exzellenz beehre ich mich, den Empfang der Note vom 1. Aug. 1922 zu bestätigen. Die Reparationskommission hat auf den Antrag der deutschen Regierung vom 12. Juli 1922 auf Gewährung eines Moratoriums für die Reparationsbarzahlungen mit Schreiben vom 13. Juli 1922 in Aussicht gestellt, daß sie ihre Entscheidung auf diesen Antrag vor dem 15. August treffen und mitteilen wird. Die Königlich Großbritannische Regierung hat auf den Antrag der deutschen Regierung vom 14. Juli 1922 auf Herabsetzung der monatlichen Ausgleichszahlungen mit Schreiben vom 26. Juli 1922 geantwortet, daß sie beabsichtige, diese Frage bald mit den anderen beteiligten Mächten zu erörtern und der deutschen Regierung eine Antwort im Namen der Gesamtheit der beteiligten Mächte zugehen zu lassen. Die königlich belgische Regierung hat auf die gleiche Note geantwortet, daß sie sich auf diesen Antrag zu derselben Zeit wie über das Gesuch über das Moratorium für die Reparationszahlungen äußern werde. Eine Abschrift dieser beiden Noten beehre ich mich zur Kenntnis Eurer Exzellenz beizufügen.

Die deutsche Regierung kann danach annehmen, daß dennoch vor dem 15. August 1922 eine grundsätzliche Regelung der Frage der Ausgleichszahlungen möglich sein wird. Sollte diese Annahme, die sich auf ein Schreiben der Reparationskommission vom 13. Juni 1922 stützt, im Zusammenhang mit den beiden erwähnten neuen Gründen nicht zutreffen, so wird die deutsche Regierung ihre vertraglichen Verpflichtungen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu erfüllen bestrebt sein.

Auf die Frage der Heranziehung der privaten Ausgleichsschuldner zu der finanziellen Ablösung der Ausgleichsverpflichtungen, die sich die deutsche Regierung in ihrer Aeußerung zu der Sache selbst bekanntlich vom 1. August vorbehalten hat, wird sie besonders eingehen. Schon jetzt sei bemerkt, daß ein dem Reichstag vorliegender Gesetzentwurf eine Aenderung des Verrechnungssystems vorsieht, nach welcher insbesondere auch die Ausgleichsschuldner stärker als bisher herangezogen werden sollen.

Euer Exzellenz bezeichnet die in der Note vom 26. Juli angekündigten Maßnahmen nunmehr als Retorsitionsmaßnahmen. Nach dem Abkommen vom 10. Juli 1921 ist die einzige Rechtsfolge der Nichterfüllung der von Deutschland übernommenen Verpflichtungen die, daß die beteiligten alliierten Mächte dieses fristlos kündigen können. Die Kündigung hätte die Wirkung, daß die Bestimmungen des Vertrages von Versailles über die Zahlung der jeweiligen Debetsalden wieder Anwendung finden würde. Als Sicherung für den Fall der Nichtzahlung gibt der Vertrag von Versailles den alliierten Mächten lediglich ein Pfandrecht an dem Erlös aus der Liquidation deutschen Eigentums. Dem Sinn und Zweck dieser gerade für den Fall der Nichterfüllung vorgesehenen Bestimmungen würde die Anwendung der für den 5. August 1922 angekündigten Retorsitionsmaßnahmen widersprechen, zumal für eine Zahlung, die überhaupt erst am 15. August fällig ist.

Seit Eurer Exzellenz Note vom 16. Juli 1922 hat sich die wirtschaftliche und finanzielle Lage Deutschlands weiter außerordentlich verschlechtert und ist die Leistungsfähigkeit Deutschlands dementsprechend weiter zurückgegangen. Unter diesen Umständen gibt die deutsche Regierung eindringlich der Erwägung der französischen anheim, die Angelegenheit einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen und ihre Entscheidung bis zu den in der anliegenden englischen und belgischen Note erwähnten Verhandlungen der beteiligten alliierten Mächte zurückzustellen.

gez.: Wirth.

Nur ein Vermittlungsvorschlag.

m. **Berlin**, 5. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Wortlaut der deutschen Note wurde heute mittag veröffentlicht. Sie gibt Frankreich Gelegenheit, etwaige übereilte Beschlüsse rückgängig zu machen, wenn nicht in Paris die Absicht besteht, die Entwicklung der Dinge auf die Spitze zu treiben und für die Londoner Verhandlungen eine Atmosphäre zu schaffen, aus der ein schwerer Konflikt innerhalb der Alliierten hervorgehen müßte. So kann die Zusicherung der deutschen Reichsregierung, für die Zahlung der Ausgleichsrate vom 15. August die größten Anstrengungen des Möglichen zu machen, als Grundlage zur Unterlassung von Retorsionen dienen. Der Wortlaut der Note an Poincaré, die im Voraus gefaßten Entschließungen zu überprüfen, scheint trotz aller Beunruhigung über umlaufende Gerüchte, wie zum Beispiel eine Meldung über die bevorstehende Ausweisung von 150 oder noch mehr deutschen Elsässern zu berichten weiß, eine Hoffnung auf eine vorläufige Unterlassung von Retorsionen aufkommen zu lassen. Wie bis jetzt verlautet, hat die deutsche Regierung heute morgen im Abgabeausschuß des Reichswirtschaftsrates ein Antrag gestellt, die Ausfuhrabgabe mit sofortiger Wirkung zu verdoppeln. Der Exportindustrie und des Handels hat sich infolgedessen eine heftige Erregung bemächtigt. Man befürchtet, daß sich aus dem Vorgehen der Regierung, das mit der Marktkatastrophe begründet wird, außerordentlich schwerwiegende Folgen für die deutsche Ausfuhr ergeben werden. Die Spitzenverbände von Handel und Industrie, sowie zahlreiche Fachorganisationen sind sofort bei allen beteiligten Stellen gegen den Regierungsantrag vorstellig geworden.

Auch ein belgisches Schuldenausgleichsprogramm?

TU. **Paris**, 5. Aug. (Drahtbericht.) Die „Ere Nouvelle" meldet heute, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß der belgische Ministerpräsident nach London eine Verrechnungsformel zwischen dem britischen und französischen Programm über die Reparationen mitbringen werde. Es scheint, daß der belgische Ministerpräsident die Ansicht vertritt, daß die Note Balfours einen ersten Schritt in der Annullierung der interalliierten Kriegsschulden darstelle und daß sie eine gewisse Entspannung herbeiführen könne, indem sie die Tür zu weiteren Verhandlungen offen läßt.

Paris rechnet mit dem Inkrafttreten der Sanktionen.

Ablauf des Ausgleichzahlungs-Ultimatums.

TU. **Paris**, 5. August. (Drahtbericht.) Heute 12 Uhr soll das von Poincaré Deutschland mit der Ausgleichszahlung gestellte Ultimatum ablaufen. Das Deutsche Reich hat eine neue Note nach Paris abgehen lassen. Man glaubt hier nicht, daß sich die französische Regierung mit den in der neuen deutschen Note enthaltenen Vorschlägen zufrieden geben wird und rechnet allgemein mit dem Inkrafttreten der Sanktionen.

Das „Echo de Paris" sagt, daß Poincaré Deutschland angeblich unversöhnliche Haltung voraussah u. das Inkrafttreten der Sanktionen in Aussicht genommen habe. Es haben in diesem Zusammenhang wichtige Besprechungen zwischen dem Minister für die befreiten Gebiete, der in Abwesenheit des Herrn Barthou die Geschäfte für Elsaß-Lothringen leitet, stattgefunden. Das Blatt fügt weiter hinzu, daß man in Pariser Finanzkreisen überzeugt sei, daß die Deutschen in Elsaß-Lothringen, die von den Sanktionen zuerst bedroht seien, ihr gesamtes mobiles Kapital nach dem Ausland, besonders nach der Schweiz, schaffen.

Das „Cablogramme" glaubt, daß die Sanktionen nicht in dem Maße Anwendung finden werden, wie man glaubt. Man weigere sich jedoch, irgendwelche Erklärungen abzugeben und lasse auch den Glauben, daß die für die nächste Woche in Aussicht genommenen vorläufigen Sanktionen ini Kraft treten werden. Man dürfe anderseits der Hoffnung Ausdruck geben, daß in London ein Vergleich zustandekommen werde, so daß spätere Sanktionen Deutschland erspart bleiben.

Das „Oeuvre" kritisiert die Haltung Poincarés und seine Absicht, Sanktionen in Anwendung zu bringen, äußerst scharf. Das Blatt weist darauf hin, daß Frankreich wieder einmal beweise, daß es sich eher auf die Gewalt als auf seine Freunde verlasse.

Die Londoner Besprechung.

Nur einen vorbereitenden Charakter?

WTB. **Paris**, 5. Aug. Der italienische Außenminister Schanzer erklärte dem römischen Korrespondenten der „Agence Havas" u. a., er glaube, daß die Londoner Besprechung sich beschränken werde auf die Reparationsfrage und die Frage der interalliierten Schulden und daß selbst in diesem Gedankenkreis die Verhandlungen einen rein vorbereitenden Charakter haben werden, das heißt, daß sie eine Konferenz vorbereiten werden, deren Aufgabe viel weiter gesteckt sein werde.

Theunis' Vermittlungsaktion.

S. **Paris**, 5. Aug. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Man versichert hier, daß der belgische Ministerpräsident Theunis einen Vergleichsvorschlag zwischen der französischen und der englischen Auffassung in der Reparationsfrage gefunden habe, den er bei den Londoner Verhandlungen vorlegen werde. Er werde seine ganze Aufmerksamkeit darauf richten, Mittel zu finden, eine internationale Anleihe, die allein Deutschland vor dem Bankerott retten und Frankreich und Belgien die Mittel verschaffen könne, die sie nötig haben, zustandezubringen.

Stärkere Belastung der deutschen Schuldner.

TU. **Berlin**, 5. August. Bezüglich der Ausgleichszahlungen ist man in Berliner Regierungskreisen der Ansicht, daß das Reich nicht mehr in der Lage ist, die Differenz zwischen den Vorkriegsschulden in Auslandsvaluten und jetzigen Kursen zu tragen. Die deutschen Privatschuldner, die bisher nur wenig über den Kurs bezahlt haben, werden deshalb zur Tilgung dieser Schulden höhere Leistungen auf sich nehmen müssen.

Der Plan des Arbeitsministers

S. **Paris**, 5. August. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der von dem französischen Minister für öffentliche Arbeiten ausgearbeitete Plan über großzügige Abgaben wirtschaftlicher Art, die von Deutschland auf das Konto der Reparationen an Frankreich überführt werden sollen, ist von der Wiedergutmachungskommission in seinem Auszug in einer der letzten Sitzungen gebilligt worden. Nun verlangt die Kommission Einzelheiten über die Dauer der Arbeiten, über die Verteilung der Lieferungen zwischen der französischen und deutschen Industrie, über die Art und Weise, wie die deutschen Arbeitskräfte entlohnt werden sollen. Diese Einzelheiten werden Gegenstand einer späteren Prüfung der Widergutmachungskommission bilden. Vorläufig hat sie aber im Prinzip den Plan des französischen Arbeitsministers gebilligt und ihm erlaubt, hierzu mit dem Deutschen Reich die Ausführungsbestimmungen des Planes zu beraten.

Japans Hoffnung.

WTB. **London**, 5. Aug. Reuter erfährt, es sei bisher noch nicht bekannt, ob Japan auf der Konferenz vertreten sein werde. Japans Interesse an den Reparationen und den alliierten Schulden sei im Verhältnis zu den Alliierten nur gering. Gleichzeitig sei sich die japanische Regierung vollkommen über den Ernst der Lage klar und über die Gefahren, die im Falle einer isolierten Aktion gegenüber Deutschland entstehen könnten. Sie hoffe deshalb, daß Großbritannien und Frankreich zusammen zu einer Einigung gelangen werden, die der Wiederherstellung Europas diene.

Die Notlage der englischen Industrie.

EP. **London**, 3. Aug. Der Verband der britischen Industriellen veröffentlichte gestern eine Kundgebung, in der erklärt wird, daß England gegenwärtig die schwersten Steuern bezahle und daß die britische Industrie eine sehr schwere Krise durchmache. Die Industriellen fordern unter diesen Umständen, daß England auf keinen Teil seiner Forderungen verzichte, ohne daß es als Kompensationen tatsächlich wirtschaftliche Vorteile erlange.

Reichswirtschaftsrat und Devisenlage.

TU. **Berlin**, 5. August. (Drahtbericht). Der Ausfuhrabgabeausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates ist für heute einberufen worden, um zur Frage der Anpassung der Ausfuhrabgabe **an die veränderte Devisenlage Stellung zu nehmen.**

Umschau und Ausschau.

5. August 1922.

In den gestrigen späten Abendstunden trug der offizielle Draht die Kunde in die Welt hinaus, daß sich die Reichsregierung entschlossen hat, Herrn Poincaré eine neue Note und zwar noch vor Ablauf des auf heute Mittag 12 Uhr befristeten Ultimatums zu übermachen. Von dem Inhalt dieser Note haben wir in der Mittagausgabe der „Badischen Presse" auszugweise unseren Lesern Kenntnis gegeben; sie nimmt Bezug auf die Stellungnahme der übrigen Alliierten, die eine baldige Erledigung der Stundungsangelegenheit in Aussicht stellt. Wird eine solche Regelung noch vor dem 15. August erzielt, so wird auf diese Weise die im französischen Ultimatum aufgerollte Frage gewissermaßen von selbst beantwortet sein. Wir stehen nun wieder einmal wie so oft innerhalb der letzten drei Jahre vor einem Wendepunkt. Da heißt es in erster Linie, ruhige Nerven behalten, nicht hereinfallen auf die zahllosen Gerüchte, die wie immer bei solchen Gelegenheiten Land und Reich durchschwirren, sondern kalt den Dingen entgegensehen die da kommen werden, mögen sie auch wenig erfreulicher Natur sein. Wir sind weit davon entfernt, auf irgend eine Hilfe von Außen zu hoffen. Lloyd George wendet sich in seiner bekannten Art, macht erst dem deutschen Volke etwas Hoffnung, um dann im entscheidenden Augenblick zu Deutschlands Ungunsten umzufallen; Italien mißbilligt; Amerika mißbilligt; andere Staaten mißbilligen, allein der Endeffekt war noch immer und wird es auch immer bleiben, daß Deutschland die Suppe auslöffeln muß. Wir haben eben keinen Freund unter den Völkern Europas. Das ist ein hartes wahres Wort. Ein Bundesgenosse tritt jetzt auf den Plan; er ist stärker als alle blindwütigen, rachegierigen Ententegesellen: die Weltwirtschaft. Dies fordert gebieterisch endliche Verständigung zwischen Gläubigern und Schuldnern. Damit wird der große Schuldner stärker als der Gläubiger; er kann und muß verlangen, daß ihm jede Hilfe zuteil wird, um ihn wieder zahlungsfähig zu machen. Und in diesem Augenblick will man Deutschland zwingen, gegen leere Versprechungen, ähnlich den 14 Punkten Wilsons, eine schmachvolle dette publique auf sich zu nehmen, deren einzelne Bestimmungen deutlich zeigen, daß es sich nicht nur um die Kontrolle geordneter Finanzen, sondern um die Absicht dauernder Versklavung der deutschen Wirtschaft handelt, denn die Moratoriumsbedingungen werden wohl demnächst auch die Anleihebedingungen sein. Will die Entente aus dem deutschen Volke wirklich ein Sklavenvolk machen? Hat sie sich schon einmal überlegt, welche Folgen dies haben könnte? Ueberblickt man die hoffnungslose Lage des deutschen Volkes, so muß man feststellen, daß die deutsche Uneinigkeit von heute eine Folge der immer stärker um sich greifenden Verzweiflung ist. Diese Verzweiflung schmiedet allmählich die Deutschen enger zusammen, wie die letzten Tage, die eine nationale Einheitsfront von den Deutschnationalen bis zu den Unabhängigen gebracht haben, gezeigt haben. Ein einiges verzweifeltes Volk bricht den Damm. Das sollte die Entente endlich einmal bedenken.

Der französische Ministerpräsident Poincare befindet sich zur Zeit in einer ähnlichen Gemütsverfassung, wie sich der Präsident der Republik Poincare in den letzten Jahren vor dem Kriege befunden hat. Angesichts der über Europa lagernden militärischen Hochspannung beunruhigte ihn damals die friedliche Gesinnung, die in Petersburg obzusiegen drohte. Seine erste Sorge nach seiner Wahl zum Präsidenten der französischen Republik war die Entfernung des ebenfalls friedfertig gesinnten französischen Botschafters Louis und dessen Ersetzung durch den alten Säbelrasseler Delcasse. Jetzt beunruhigt Poincare die in allen Staaten wachsende Einsicht, daß dem Wirtschaftskriege nach dem Kriege, den Frankreich gegen das vollkommen wehrlose und ausgepowerte Deutschland führt, ein Ende gemacht werden müsse. Poincare hat es in seinem verbrecherischen Wahnsinn innerhalb 14 Tagen durch Drohnoten fertiggebracht, den Dollar auf 500, 600, 700 und schließlich auf über 800 hinaufzutreiben; er hat dadurch unsere Reichsregierung die Reparationszahlungen in der bisherigen Höhe unmöglich gemacht. Die beispiellose Schärfe, mit der die französische Regierung die ganze Angelegenheit behandelt, ist in der Hauptsache durch die allgemeine politische Einstellung Poincares bedingt. Sein blindwütiges Wirken hat zur Folge gehabt, daß sich England zu Gegenmaßnahmen aufrappelt und von seinen Verbündeten und Hörigen Rückzahlung ihrer Schulden in der Höhe verlangt, wie es selbst Schulden an Amerika zurückzuzahlen hat. Dadurch ist Raimond Poincare nicht besserer Laune geworden. Was liegt nun näher, als die verschlechterte Laune an den Deutschen auszulassen? Nach seiner Auffassung sitzt Deutschland eben immer noch auf einer wohlgefüllten und nicht auszuschöpfenden Goldgrube und verweigert nur aus Geiz und bösem Willen dem armen Frankreich die ihm zustehenden Entschädigungssummen. Das wirtschaftliche Elend Deutschlands, das erst dieser Tage von einem gewiß unparteiischen Beurteiler, dem Amerikaner Vanderlip, der Welt in ergreifenden Worten dargestellt worden ist, ist für Poincare einfach nicht vorhanden. Oder er spekuliert, was wir für wahrscheinlicher halten, in klarer Erkenntnis der Unmöglichkeit für Deutschland, den ihm auferlegten Verpflichtungen nachzukommen, auf den Vorwand zur Gewalt zum Länderraub und zur Zerstückelung Deutschlands, richtete er doch kürzlich ganz offenherzig an einen Kreis von Pariser Journalisten die Frage: „Was ist Euch lieber, Geld oder Land?" Die in Aussicht gestellten Sanktionen können, wir haben das wiederholt an dieser Stelle dargelegt, ja auch selbst im Falle der rigorosesten Durchführung Frankreich keinen nennenswerten Geldbetrag bringen, müßten im Gegenteil die Zahlungsfähigkeit Deutschlands für seine Reparationsverpflichtungen in einer für Frankreich sehr empfindlichen Weise schwächen, aber sie sind Mittel zur inneren Zerstörung Deutschlands und zur Vorbereitung der französischen Lostrennungsbestrebungen deutscher Landesteile vom Reiche. Das ist der Zweck der Uebung.

Am Vorabend einer entscheidenden Beratung stoßen die Gegensätze zwischen Frankreich und England, wie die Aussprache im englischen Unterhaus über die Reparationen ergeben hat, wieder aufeinander und schon kommt die Pariser Presse mit der alten Taktik und erklärt, Deutschland betreibe diesen Gegensatz und wolle ihn ausbeuten. In Wirklichkeit sind es aber die Franzosen selbst, die mit **besonderem Nachdruck auf die grundsätzliche Meinungsverschiedenheit**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

hinweisen. Genau wie vor und während Genua erkennt man wieder einmal, daß Frankreich für eine wirtschaftliche Frage eine politische Lösung sucht und im Zwange das Heil für seine eigene Rettung sieht. Wäre das französische Volk jemals über die geradezu beispiellosen Leistungen des deutschen Volkes seit dem Waffenstillstand so wahrheitsgemäß aufgeklärt worden, wie dies am Mittwoch im englischen Unterhaus der englische Schatzkanzler Sir Robert Horne getan hat, so stünde manches besser. Allein vom Finanzminister de Lasteyrie bis hinunter zum letzten Volkstribun fünfter Garnitur und von der Pariser Boulevard-Presse bis hinab zum kleinsten Provinzblatt wird immer nur wieder erklärt, Deutschland zahle nicht, wird immer nur wieder betont, Deutschlands Industrie blühe, während der englische Staatsmann festgestellt hat, daß nach der Unterzeichnung des Versailler Vertrages Deutschland im Auslande nichts mehr besessen hat, als das Vertrauen auf seine Ehrlichkeit und seine Arbeitskraft. Der Franzose will das nicht anerkennen und daraus erklärt sich das furchtbare Elend Europas.

Ernst ist unsere augenblickliche Lage, ernster denn je, und die Londoner Konferenz wird, wie die Pariser Presse schon seit Tagen ankündigt, an Bedeutung den Tagen von Versailles nicht nachstehen. Erfreulicherweise kann sich die Regierung Wirth auf die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes stützen, nachdem, wie oben bereits angedeutet worden ist, es möglich geworden ist, eine nationale Einheitsfront von der Deutschnationalen Volkspartei bis zur Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei zu schaffen; Naumann, wenn er noch leben würde, böte sich hier eine Gelegenheit zur Bildung eines seiner beliebten Wortspiele, etwa in dem Sinne: die Geschlossenheit des deutschen Volkes erstreckt sich von Helfferich bis Hilferding. Dazu kommt die nicht minder erfreuliche Tatsache, daß der Konflikt zwischen Bayern und dem Reich, der allen um das Wohl des deutschen Volkes und, um die Einheit des Deutschen Reiches Besorgten großen Kummer bereitet hat, nun anscheinend doch in beide Teile befriedigender Weise geregelt wird. In der gestrigen Schlußsitzung des Bayerischen Landtags betonte dessen Präsident Königbauer die Reichstreue des bayerischen Volkes erneut, die bekanntlich von jeher groß ist, größer vielleicht als in manchen anderen Teilen des Reiches, die sich aber nie in chauvenistische Hurrastimmung auslöste; diese Reichstreue Bayerns wurde von der übrigen überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes offen anerkannt, selbst von Berliner Blättern, denen sonst im allgemeinen das Bayernland ein Dorn im Auge ist. Zu der Frage des Verfassungskonfliktes haben wir wiederholt Stellung genommen und können es uns daher versagen, abermals darauf einzugehen. Die kommende Woche wird hoffentlich den letzten Rest der Meinungsverschiedenheiten beseitigen.

Groß ist fürwahr unsere wirtschaftliche Not, düster unsere Zukunft. Welch neue Schikanen, welch neue Erpressungsmanöver Herr Poincaré im Schilde führt, ist zur Stunde noch unbekannt; es hat keinen Zweck, sich in haltlosen Kombinationen darüber zu ergehen. Zerrüttet er die deutsche Wirtschaft noch weiter, so kann er sich die Reparationen vom Monde herunterholen. Wir aber wollen Würde und Ruhe bewahren. Kommt Herr Poincaré nicht zur Einsicht, so führt unser Weg weiter durch unsägliches Elend. Wir aber wollen uns den Glauben nicht rauben lassen, daß auch dieser Weg dereinst ein Ende nehmen wird und daß wieder bessere Zeiten für das deutsche Volk anbrechen werden.

Bayern und das Reich.

Lerchenfeld geht nach Berlin.

d. **Berlin,** 5. Aug. (Eigener Drahtbericht). Wie die Tel.-Union erfährt, ist an den bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld eine offizielle Einladung der Reichsregierung ergangen, zu Verhandlungen über den Streitfall nach Berlin zu kommen. Zur Zeit befindet sich der bayerische Gesandte Dr. von Preger noch in München.

m. **Berlin,** 5. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die „B.Z." meldet: Der bayerische Ministerpräsident Graf Lerchenfeld hat die Einladung des Reichspräsidenten zu persönlichen Verhandlungen in Berlin angenommen und trifft am Sonntag, spätestens am Montag, hier ein.

Bayern führt das Reichsgetreidegesetz durch.

TU. **München,** 5. August. Im bayerischen Landtag gab gestern ein Regierungsvertreter die Erklärung ab, daß die Staatsregierung das Reichsgetreidegesetz für 1922/23 in Bayern zur Durchführung bringen wird.

*

Ein Dementi.

TU. **Berlin,** 5. Aug. (Drahtbericht.) Wie die Tel.-Union auf Anfrage bei der Abteilung Ia des Polizeipräsidiums erfährt, ist dort nichts davon bekannt, daß die beiden Scheidemann-Attentäter bei Gleiwitz verhaftet und nach Berlin gebracht worden seien.

Minister Severing über die Geheimbünde.

TU. **Berlin,** 5. Aug. (Drahtbericht.) Einem Vertreter des „Berliner Tageblattes" erklärte der preußische Innenminister Severing u. a.: Sollte es noch einmal zu einem Anschlag auf prominente und populäre Persönlichkeiten der Republik kommen, dann ist es sehr fraglich, ob es der Reichsregierung noch einmal gelingen wird, die Gegenbewegung gegen die rechtsradikale Mordpropaganda in den gesetzlichen Schranken zu halten. Auch in deutschnationalen Kreisen hat noch kein Anschlag gegen die Republik so tiefes Bedauern ausgelöst wie die Untat an Rathenau. Ich hoffe deshalb, daß es gelingen wird, die Anhänger des Gewaltsystems zu isolieren und unmöglich zu machen.

Hauptversammlung des Vereins für das Deutschtum im Auslande.

WTB. **Kulmbach,** 4. Aug. Der Verein für das Deutschtum im Ausland eröffnete heute vormittag in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus allen Gauen des Deutschen Reiches, aus den Grenzländern und aus dem Auslande hier seine diesjährige Hauptversammlung mit einer Sitzung des Hauptvorstandes. In der Nachmittagssitzung des Hauptausschusses des Vereins schilderten nach Besprechung einer Reihe von Satzungsänderungen Auslands- und Grenzlandsvertreter die Not des deutschen Volkstums im Ausland. Nach dem Bericht des Vereins für das Jahr 1921 wurden in diesem rund 5 Millionen für Unterstützung ausgegeben und 119 neue Ortsgruppen gegründet. Außerdem wurden über 450 Schulgruppen mit etwa 100 000 Mitgliedern gegründet. Der Verein konnte Ende 1921 einschließlich des Deutschen Schulvereins rund 2000 Orts- und Schulgruppen mit rund 300 000 Mitgliedern feststellen.

Die griechische Bewegung in Smyrna unterdrückt

TU. **Paris,** 5. August. (Drahtbericht.) Die griechische Bewegung in Smyrna ist mit Waffengewalt unterdrückt worden.

Familiendrama.

WTB. **Merzig** (Saar), 5. August Der Mühlenbesitzer Michael Kreuz, seine Frau und seine 4 Kinder, im Alter von 18 Monaten bis 16 Jahren, wurden in ihrem Schlafzimmer mit durchschnittener Kehle als Leichen aufgefunden. Der Mann hatte einen Zettel hinterlassen, worin er bemerkte, man möge ihm verzeihen, er sei schwer krank und wisse nicht, was er tue.

Hinrichtung der Mörder General Wilsons.

TU. **Paris,** 5. Aug (Drahtbericht.) Man meldet aus London, daß die Mörder des Generals Wilson am 10. dieses Monats hingerichtet werden.

*

O. **Saarbrücken,** 4. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Wegen schweren Raubes und vorsätzlicher Tötung der Witwe Franziska Heigel in Nassenfeld wurde der 18 Jahre alte Bergmann Ludwig Döllgart von der hiesigen Strafkammer zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Er war anfangs des Jahres 1920 mit einem Sträfling von der Strafanstalt Rebstock entwichen. Auf der Flucht drangen sie in das Haus der allein wohnenden Frau ein, um Kleider zu stehlen. Als die Frau erwachte, fielen die beiden über sie her und erwürgten sie. Nach abenteuerlicher Flucht über Würzburg, Mannheim, Ludwigshafen konnte Döllgart verhaftet werden.

Turnen / Spiel / Sport.

F.C. Germania Durlach A.H. gegen Phönix A.H. Mit diesem am Sonntag, den 6. August, vorm. 10 Uhr im Fasanengarten stattfindenden Treffen beendet die Phönixmannschaft die Reihe der A.H.-Verbandsspiele ohne bis jetzt ein Spiel verloren zu haben. Sie ist einwandfreier Gaumeister und wird auch in diesem letzten Spiel — gemeinsam mit ihren Gegner — das Beste bieten, um auch in diesem Kampfe ehrenvoll zu bestehen.

ks. **Die Meldungen zur XI. Deutschen Meisterschafts-Ruderregatta, die am** 13. August in Trier entschieden wird, sind nicht so zahlreich ausgefallen, wie man erwartet hatte. Schuld daran dürfte die große Entfernung des Austragungsortes und die damit verbundenen außerordentlich hohen Reisekosten für die Vereine sein. So nannte in der Skullermeisterschaft neben dem Verteidiger Leux (Wiking-Berlin) nur noch Dr. Reinhold (Germania-Tegel). Der Doppelzweier o. St. sieht neben dem vorjährigen Sieger Wassersportverein Godesberg noch Germania Tegel, Ruderriege-Essen, Frankfurter R.C. 1884-Frankfurt a. M., Frankfurter R.C. 1882-Frankfurt a. O. in Wettbewerb. — Im Achter, der mit 7 Vereinen am stärksten besetzt ist, haben die Sieger des Vorjahres, Sport-Borussia-Berlin, den Wassersportverein Godesberg, Ruderriege Essen, Kasteler R.G., Lübecker R.C., Germania Köln, Köln 77 zum Gegner. Im Vierer und Zweier o. St. sind die Verteidiger Potsdamer R.C. und der Hamburger R.C. nicht vertreten. Gemeldet haben im Vierer Sport-Borussia-Berlin, Ruderriege-Essen, Alemannia-Hamburg, Germania-Köln und Amicitia-Mannheim, im Zweier o. St. Germania-Köln, Wiking-Leipzig, Kölner Club für Wassersport und Rostocker R.C.

+ **Deutsche Automobile im Auslande siegreich!** Einen glänzenden Erfolg deutscher Arbeit, ein Beweis der Qualität und Zuverlässigkeit deutscher Erzeugnisse, erbrachten in dem am 1. und 2. Juli d. Js. in Fanö-Bad (Dänemark) stattgefundenen internationalen Rennen zwei beteiligte Stoewerwagen von der Firma Stoewer-Werke, Aktiengesellschaft, vormals Gebrüder Stoewer, Stettin. Ein Stoewer 2½ Liter-Wagen gewann den ersten Preis und schlug mit 138 Stunden-Kilometer weit überlegen sämtliche Wagen der internationalen Konkurrenz bis einschließlich 6 Liter-Klasse. Ebenfalls errang der Tourenwagen D 7 den zweiten Preis als schnellster Wagen mit 183 Stunden-Kilometer. Vor kurzem berichteten wir erst, daß ein Stoewerwagen anläßlich einer Zuverlässigkeitsfahrt in Bombay (Brit.-Indien) den 1. Preis erhielt.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur C°	Gestrige Höchstwärme	Niedrigste Temper. nachts	Wetter
Wertheim	–	—	—	—	—
Königstuhl	760,5	15	20	13	wolkig
Karlsruhe	761,0	17	25	15	bedeckt
Baden-Baden	—	—	—	—	—
Badenweiler	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—
Villingen	763,1	14	21	12	wolkig
Feldberger Hof	653,6*	11	16	11	"

* Millim.

Allgemeine Witterungsübersicht. Über Zentraleuropa sind die Luftdruckunterschiede sehr gering und nur vereinzelt bringen kleine Störungen strichweise geringen Regen. Auch in Baden herrscht wolkiges, mäßig warmes Wetter ohne erhebliche Niederschläge. — Da stärkere Störungen der Wetterlage nicht zu erwarten sind, wird auch morgen das mäßig warme, teilweise heitere Wetter andauern. Es sind nur strichweise leichte Regen und vereinzelte Wärmegewitter zu erwarten.

Wetteraussichten für Sonntag, den 6. August 1922: Teilweise heiter, im allgemeinen trocken, nur vereinzelt schwache Gewitter und Strichregen, mäßig warm, schwache westliche Winde.

Wasserstand des Rheins:

Schusterinsel, 5. August, morgens 6 Uhr: 282 cm, gefallen 13 cm.
Kehl, 5. August, morgens 6 Uhr: 370 cm, gefallen 23 cm.
Maxau, 5. August, morgens 6 Uhr: 575 cm, gefallen 3 cm.
Mannheim, 5. August, morgens 6 Uhr: 486 cm, gestiegen 26 cm.

Geschäftliche Mitteilungen.

Im Zeichen der Teuerung steht die Welt. Deshalb muß die Hausfrau wenigstens für ein billiges Familiengetränk sorgen. Legt sie Wert auf Güte und Wohlgeschmack, so fällt ihr die Wahl nicht schwer, zumal viele ihrer Nachbarinnen das vorzügliche Hausgetränk seit Jahrzehnten kennen und schätzen. Es heißt: „Kathreiners Malzkaffe". M928

Die beiden Freunde.

Von A. Zelbit.

Sie waren unzertrennliche Freunde gewesen: Franz und Richard. Aber plötzlich hatte ihre Kastor und Pollux-Harmonie einen scharfen Knax erlitten. Beide hatten sich zu gleicher Zeit in dasselbe Mädchen verliebt, eine junge, entzückende Stenotypistin. Es gab nur ein Entweder-Oder, einen erbarmungslosen Triumph des einen über den anderen. Aber Richard war Frauen gegenüber der Raschere, Kühnere. Er erschien vor dem Mädchen, ohne sich etwa eine lange Rede zurecht zu legen, sondern fragte kurz, einfach und bestimmt und erhielt das Jawort. Franz war außer sich vor Schmerz und Zorn, dachte zuerst an Selbstmord, dann aber an die Blamage und den Spott, denen er sich bei der Geliebten und seinen Bekannten ausgesetzt glaubte und verließ heimlich die Stadt, um sich anderswo eine neue Existenz zu gründen.

Nach 5 Jahren, als er die Wunde vernarbt fühlte, kehrte er zum ersten Besuch zu seiner alten Mutter zurück. Am zweiten Tage gegen Abend, traf er Richard auf der Straße. Der sah ernst und etwas bleich aus. Franz wollte das Wiedersehen ohne alle Nachträglichkeit feiern und den Freund in ein Gasthaus schleppen. Richard machte Einwendungen. Seine Frau sehe es nicht gerne, wenn er in's Wirtshaus gehe. „Dann machen wir einen kleinen Spaziergang," lachte Franz.

„Aber nur bis gegen 8 Uhr. Da wird das Haus geschlossen und ich habe keinen Schlüssel bei mir!"

„Gut! Da können wir uns immerhin noch einiges von früher erzählen! Aber dazu gehört eine gute Zigarre!"

„Danke, ich rauche nicht mehr! Meine Frau kann das Rauchen nicht vertragen. Sie wünscht auch, daß ich gesund bleibe!"

„Ich finde aber, daß du etwas kränklich aussiehst. „Sag' mal, das Glück ist wohl nicht so rosig ausgeschlagen, wie du dir's gedacht hast?"

„Du verzeihst, daß ich jetzt dennoch gleich nach Hause gehe. Meine Frau braucht nicht zu merken, daß ich mich aufgehalten habe. Leb' wohl!"

Und er ging mit eiligen Schritten davon. Franz stand verblüfft. War es jetzt an ihm zu triumphieren? Er tat es nicht! Aber er trat in ein Gasthaus, rauchte genießerisch eine Zigarre, griff in die Tasche, wo der Hausschlüssel stak und kehrte erst ziemlich spät heim zu seiner — Mutter, die sich zu jeder Stunde seines Erscheinens freute.

Zweites Kammermusikfest in Donaueschingen.

II.

„Ich möchte, daß der junge Musiker, wenn er sich an seinen Arbeitstisch setzt, niemals daran dächte Melodiker zu sein, oder Harmoniker oder Idealist oder Zukünftler und wie der Teufel alle diese Pedanterien heißt. Melodie und Harmonie sollen in den Händen des Künstlers nur ein Werkzeug sein, um Musik hervorzubringen; und ein Tag wird kommen, da man nicht mehr von Melodie, von Harmonie, von Vergangenheit oder Zukunft sprechen wird, — und dann wird vielleicht das Reich der Kunst beginnen . . . ." Diese Forderung von Guiseppe Verdi klingt durch unser gegenwärtiges sturmüberflaggtes Musikleben hindurch, nach ersehnten Zielen deutend. Denn das ist die Selbstbesinnung der jungen entflammten Generation: Um Musik hervorzubringen. Nur Musik. Unabhängig werden von Literatur, Philosophie und Malerei. Bereits das Stirnband öffnet Perspektiven nach dieser Richtung. Wir nennen mit Ehrfurcht den Namen Rudi Stephan, des Frühvollendeten. Seine „Musik für Orchester" ist in einem der letzten Sinfoniekonzerte des Bad. Landestheater-Orchesters erklungen. „Musik für sieben Saiten-Instrumente" oder „Musik für Geige und Orchester" usw. lauten die richtunggebenden Titel seiner Werke.

Von diesem Streben, vom Tonmaler zum Tondichter zu gelangen, ist ein großer Teil der in Donaueschingen uns begegneten Komponisten beseelt. Auch bei ihnen ist die Titelgebung von mehr als nur äußerer Bedeutung. Sie verlangen eine Neueinstellung des Hörens. Rütteln auf, rufen Opposition hervor, die sich steigert zum Zischen und Pfeifen; denn der Musikfreund sieht sich in seinem Genießen gestört, hört nicht Uebliches, Anerkanntes, Herkömmliches. Aber auch den produktiven, sich mit den vorhandenen Ueberlieferungen zufriedengebenden Musiker werden diese Stürmer und Dränger aufrütteln, in Bewegung bringen, werden in ihm Kräfte lösen zum Vorwärtsschreiten. Insofern soll und muß uns dieser Ausschnitt aus dem kammermusikalischen Gebiete des modernen Musiklebens und -wirkens willkomemn sein. Wir sprechen von einem Ausschnitt; weil der Arbeitsausschuß (Joseph Haas, Eduard Erdmann, Heinrich Burkard) unverkennbar die Werke nach einer ganz bestimmten Richtung hin ausgewählt hat, die von Franz Schrecker, Arnold Schönberg usw. ihren Ausgang nimmt. Diese Richtung zeigte aber bei ihren stärksten Vertretern in Donaueschingen mehr Blinkfeuer als Morgenröte. Das waren wenigstens unsere Eindrücke. In den folgenden Zeilen soll auch nur von solchen die Rede sein, mit Ausnahme der sich auf eingehendes Studium der Partitur stützenden Besprechung der „Fuga groteska für Streichquartett" von Rudolf Dinkel.

Das Kammermusikfest zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst eröffnete Ernst Krenek mit der „Symphonischen Musik für neun Soloinstrumente" in zwei Sätzen. Krenek steht in seinem ersten Satz mit dem Aufhören des Tonartenbewußseins, dem Verlassen der Grundelemente der Form, der Emanzipation der Dissonanz, dem Verlust der melodischen Linie auf der Vorpostenstellung der Radikalen. Der Zweite Satz zeichnet auch nicht einmal andeutungsweise die Wege vor, die Krenek nach dem ersten, der uns einen verworrenen Eindruck hinterließ, bei eiserner, unerbittlicher Folgerichtigkeit hätte gehen müssen. Er macht hier Konzessionen und flüchtet sich zur gesunden Grundlage zurück, gestützt auf Melodie und Thematik. Auf den ganz wundervoll aufgebauten Eingang, der starke seelische Werte offenbart, haben wir in unserer ersten Besprechung hingewiesen. Nach ihm sei auf das zweite Streichquartett des 15 Jahre älteren Holländers Bernard van Dieren eingegangen. Es ist ein sehr problematisches Werk: erstrebt besonders im ersten Satz (Allegro con brio) eine rücksichtslose kühne Polyphonie. Dieser Satz ist von einem geistvollen Kopfe geschrieben, spricht aber nicht an, dringt (wie übrigens die meisten der hier zu besprechenden Werke) nicht zum Herzen vor, weil das seelische Erleben fast ausgeschaltet erscheint. Das Adagio rankt sich an der Pose des Auffallenwollens empor. Nach seinen eigenen Angaben in dem Sonderheft der „Neuen Musikzeitung" wollte er „den zarten Laut und zitternde Zusammenklingen der alten Lautenchöre wiedergeben. Er mischte verschiedene Tonarten, um „die Erinnerung an das leise Beben der mitschwingenden Stahlsaiten auf den alten Instrumenten wachzurufen". Wie vor ihm Krenek, tritt auch er den Rückzug im vierten Satze an, und bringt einen gutgeformten Doppelkanon.

Ansprechender gab sich das einsätzige Streichquartett von Fidelio F. Finke. Aus dem melancholisch verträumten Eingang mit seiner warm hervorquellenden Empfindung wächst ein gelungener Fugensatz. Die weiteren Abschnitte sind zu breit geraten. Das Trio hätte Finke besser gestrichen; denn die durch das „Dreimäderlhaus" bekannte Schubertmelodie reizte wohl allgemein zum Mitpfeifen. Starke Eindrücke hinterließ uns Felix Petyrek mit seinem Sextett für Klarinette, Streichquartett und Klavier in einem Satz, der sich in sieben freie Variationen teilt. Neben bedeutendem technischen an Franz Schreckers Kunst geschultem Können steht ein hervorstechendes Gestaltungsvermögen und eine reiche Fantasie. Von dem in Heidelberg eine fruchtbare Lehrtätigkeit entfaltenden Hermann Grabner erklang eine gedankengedrängte Triosonate, die prachtvoll durchgearbeitet ist. Ein abgeklärter Kopf schaut aus dem Werk hervor, der sich des rechten Weges wohl bewußt ist. Leider hatten wir mitunter den Eindruck, daß das unmittelbar Wirkende, die Inspiration, nicht überall hervorquillt.

Edmund Schröder, von dessen Schöpfungen einige durch die Zeitschrift „Türmer" weiteren Kreisen bekannt wurden, fand den Weg von Hugo Wolf weiter. Seine gerundeten drei Gesänge nach Gedichten des Michelangelo sind weniger revolutionär, aber — und das ist die Hauptsache — durch die Ausdruckskraft und die Wärme des Empfindens über das Mittelmaß emporgehoben. Von dem Quintett von Max Butting, das nur „Spiel" sein will und rein klanglich manches reizvolle bringt, blieb uns wenig haften; ebenso von der Kammermusik von Richard Zöllner, der es an der nötigen Konzentration fehlt.

Die Münchener Kammerspiele eröffnen ihre Spielzeit anfangs September mit der Uraufführung der Komödie „Trommeln der Nacht" von Bertold Brecht unter der Regie von Otto Falckenberg.

Persil bleibt Persil
in alter bewährter Güte!
Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert.
geeignet für alle Arten von Wäsche.
Niemals lose! Nur in Originalpackung!
Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der altbewährten „HENKO" (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Aus Baden.

Die Vorgänge in Singen.

Der Betriebsrat der Aluminium-Walzwerke in Singen hat eine Erklärung erlassen, in der es heißt:

Nachdem sich die Verhältnisse geklärt haben, stellen wir bezüglich der Vorgänge in unserem Betrieb fest, daß für die Gerüchte, daß Angehörige der Aluminium-Walzwerke militärischen Geheimorganisationen angehören, keinerlei Beweise erbracht worden sind. Alle vorübergehend beurlaubt gewesenen Angestellten befinden sich mit Zustimmung der Arbeiterschaft seit längerer Zeit wieder im Dienst. Ferner haben wir Kenntnis genommen, daß sich die Verdächtigungen über die politische und militärische Tätigkeit des Direktors Dr. Paulssen als haltlos erwiesen haben. Nachdem diese Dinge einwandfrei klargestellt sind, werden wir bestrebt sein, fernerhin alles daran zu setzen, um solche Gerüchte, die von dem Betrieb völlig fernstehenden und unverantwortlichen Menschen in die Oeffentlichkeit gebracht worden sind, zu unterbinden.

*

= **Mannheim**, 5. Aug. **Der Stadtrat** hat sich für eine Wiedereinführung der Zwangswirtschaft des Zuckers ausgesprochen und an den Deutschen Städtetag das Ersuchen gerichtet, sich dafür zu verwenden, daß durch eine öffentliche Bewirtschaftung des Zuaers erreicht wird, daß für jede Person eine Mindestmenge inländischen Zuckers zu einem behördlich geregelten Preise sichergestellt wird.

= **Mannheim**, 4. August. In der vergangenen Woche wurde von den Betriebs- und Beamtenräten des Deutschen Eisenbahnerverbandes und der Reichsgewerkschaft in Mannheim eine allgemeine Selbstversorgungsgenossenschaft für Reichseisenbahner in Mannheim e. G. m. b. H. gegründet. Die Genossenschaft bezweckt die gemeinnützige Bewirtschaftung der bestehenden Kantinen, Warenverkaufsstellen, Kohlenversorgung und Wintervorratsbeschaffung für alle Eisenbahner und soll dem Verband südwestdeutscher Konsumvereine angeschlossen werden.

= **Oetigheim**, 4. August. Am Sonntag trafen sich Aktive und Alte Herren der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas aus ganz Baden in Oetigheim zum Besuche des Volksschauspiels und zu einer Ehrung ihres Ehrenmitgliedes, des Herrn Pfarrers Saier. Während der ersten Pause ließen sie dem Leiter der Volksbühne zum Zeichen der Anerkennung einen Lorbeerkranz mit den Verbandsfarben überreichen, den der Gefeierte mit Worten herzlichen Dankes entgegennahm. Abends fand auf der Bühne unter Mitwirkung der beiden Gesangvereine und der neugegründeten Musikkapelle ein Kommers statt, dem fast ganz Oetigheim in dem weiten Zuschauerraum beiwohnte. Prof. König-Karlsruhe würdigte die Verdienste des Herrn Pfarrers Saier, der durch seine Volkskunst mithelfe an dem sittlichen Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes. Pfarrer Saier dankte in längerer Rede und sprach herzliche Mahnworte an die akademische Jugend.

= **Baden-Baden**, 4. Aug. **Tödlicher Unglücksfall.** Gestern Nachmittag um ¾6 Uhr wurde Ecke Waldseestraße und Langestraße der 10 Jahre alte Knabe des Metzgers Strub aus der Balzenbergstraße von einem Kraftwagen eines ausländischen Kurgastes überfahren. Der Besitzer nahm den Verunglückten sofort in seinen Wagen und verbrachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb. Der Knabe hatte sich an dem durch die Langestraße fahrenden städt. Gießwagen festgehalten und lief hinter diesem her. Als ihn ein städtischer Arbeiter wegjagte, sprang er zur Seite direkt in das aus entgegengesetzter Richtung kommende Auto hinein.

= **Neudingen** (Amt Donaueschingen), 4. August. **Nesselfieber.** Hier und in der Umgebung herrscht unter den Schweinen das Nesselfieber, das bereits einen gefährlichen Umfang angenommen und bedeutenden Schaden angerichtet hat.

= **Badisch-Rheinfelden**, 4. Aug. Dieser Tage wurde hier ein Fahrraddieb festgenommen und durch die Gendarmerie in das Bezirksgefängnis Säckingen abgeliefert. Von dort kam er zur Untersuchung in das Säckinger Spital, wo es ihm gelang, auf dem Rade des ihn untersuchenden Arztes davon zu fahren.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 5. August 1922.

Bessere Großstadtgesundheit.

Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 9. bis 15. Juli gegen die Vorwoche gebessert, indem die Sterblichkeit zurückgegangen ist. Sie fiel in 26 Städten, stieg in 17 und blieb in Bochum mit 10,1 und Karlsruhe mit 8,3 gleich, während der Bericht aus ganz Berlin und Neuberlin fehlt. Die Sterblichkeit fiel, auf 1000 Bewohner und aufs Jahr ohne Ortsfremde berechnet, in Altberlin auf 11.3, Leipzig 7.8, Dresden 10.0, Frankfurt am Main 8.6, Essen 6.8, Hannover 7.4, Nürnberg 9.2, Dortmund 10.1, Chemnitz 7.9, Stuttgart 10.1, Bremen 8.3, Königsberg i. Pr. 9.7, Duisburg 9.5, Stettin 11.8, Mannheim 9.7, Kiel 9.4, Altona 9.2, Gelsenkirchen 8.5, Augsburg 13.2, Aachen 8.1, Braunschweig 7.1, Erfurt 9.6, Lübeck 5.1, M.-Gladbach 6.9, Plauen i. V. 6.1, Wiesbaden 7.9, Ludwigshafen 6.7. Sie stieg in Hamburg auf 11.1, München 9.9, Köln 10.4, Breslau 14.0, Düsseldorf 7.6, Magdeburg 9.4, Halle a. S. 16.0, Cassel 9.0, Barmen 10.4, Elberfeld 11.0, Crefeld 8.8, Mülheim a. d. Ruhr 8.6, Hamborn 12.0, Mainz 12.1, Oberhausen 10.5, Münster i. Westf 15.7, Buer 19.9.

*

= **Die Reichsindexziffer für Juli.** Die aufgrund der Erhebungen des Statistischen Reichsamts über die Aufwendung für Ernährung Heizung, Beleuchtung und Wohnung berechnete Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten ist im Durchschnitt des Monats Juli auf 4990 gestiegen gegenüber 3779 im Juni. Die Steigerung ist diesmal außerordentlich groß Sie beträgt 32 v. H. gegen 9,2 v. H. vom Mai auf Juni. Die Reichsindexziffer für Ernährungskosten stellt sich im Durchschnitt des Monats Juli auf 6836; die Steigerung von 33,5 v. H. gegenüber dem Vormonat ist demnach nicht viel höher als die der Gesamtausgaben. Zu der Erhöhung der Lebenshaltungskosten trugen die der Valutaverschlechterung ständig folgenden sprunghaften Preissteigerungen sämtlicher in die Erhebung einbezogenen Lebensbedürfnisse (mit Ausnahme von Wohnungsmiete) besonders auch die hohen Preise für Kartoffeln neuer Ernte bei. Der Fortschritt der Teuerung ist sowohl in den Großstädten wie in den mittleren und kleineren Städten wenig einheitlich. In keiner Erhebungsgemeinde ist indessen die Teuerung gegenüber dem Vormonat um weniger als 20 v. H. gestiegen.

Δ **Marktbericht vom 5. August 1922.** Auch heute war ein reichliches Angebot in Gemüse, Kartoffeln, Obst Fleisch, sowie Käse und Butter festzustellen Ebenfalls waren wieder mehr Seefische am Platz, während Flußfische fehlten. Die Preise für Gemüse blieben fest. Kartoffeln wurden schon für 4.20 bis 4.50 ℳ das Pfund verkauft, während die Obstpreise sich auf dem Niveau der Vormarkttage bewegten. Ochsenfleisch kostete 62—60 ℳ, Rindfleisch 60—64 ℳ, Kalbfleisch 66—70 ℳ, Kuhfleisch 40—48 ℳ, Hammelfleisch 60—66 ℳ und Schweinefleisch 90—94 ℳ das Pfund. Felchen wurden für 60 ℳ das Pfund, Cabliau 28 ℳ verkauft. Bei Butter und Käse blieb der Preis diese Woche fest Der Absatz war sehr gut.

= **Der echte Bienenhonig** gehört zu den wertvollsten Nahrungs- Heil- und Genußmitteln. Abgesehen von seinem großen Nährwert wird er auch mit gutem Erfolg als eine Art Medizin für Schwächlinge, Nervenleidende und Skrophulose, ebenso bei Kinderkrankheiten (Diphtheritis, Husten usw.) verwendet. Da diese Eigenschaften nur der echte Bienenhonig, niemals aber ein Ersatzprodukt hat, ist es notwendig, daß man über seine Beschaffenheit, über seine Farbe und die beste Art der Aufbewahrung Bescheid weiß. Ist der Honig frisch geschleudert, so ist er zunächst dünnflüssig wird aber mit der Zeit dickflüssig, zähe und kandiert zuletzt. Auch die Farbe ändert sich. Die im flüssigen Zustande einheitliche Farbe nimmt verschiedene Schattierungen an, meist weiß oder braun. Aber gerade diese Aenderungen der Farbe lassen uns die Echtheit des Honigs erkennen. Die Farbe des Honigs ist verschieden, je nach seiner Art: Lindenhonig ist goldgelb, Heidehonig bräunlich, Hederichhonig ganz weiß usw. Das hat jedoch auf seine Güte keinen Einfluß. Sehr sorgfältig muß der Honig aufbewahrt werden; vor allem darf er nie in einen feuchten Raum gestellt werden, also nicht in den Keller, da er, wenn er Wasser aufnimmt, sofort säuert und damit ungenießbar wird Der beste Aufbewahrungsraum wäre eine luftige, staubfreie Dachkammer. Die Gefäße, in die der Honig eingefüllt wird, müssen aus Glas, Porzellan, Steingut oder Emaille sein. Niemals dürfen Blechgeschirre verwendet werden, da die im Honig enthaltene Ameisensäure die Blechwände durchfrißt und der Honig dadurch einen unangenehmen Geschmack bekommt und ungenießbar wird Der Honig muß deshalb auch sofort aus den blechernen Versandgefäßen in andere Behälter umgefüllt werden.

:: **„Volk und Heimat“.** „Das Reißholz und die Sage von der ungetreuen Braut“. Von Heinrich Berl. — „Aus der Geschichte der badischen Stadt Ettenheim“. Von Studienrat Prof. Dr. Berg. (Fortsetzung). — „Die Nähe“. Von Wilhelm von Scholz. (2. Fortsetzung).

Städtische Konzerte im Stadtgarten. Unter der Devise „Italienische Nacht“ veranstaltet die Stadtgartenkommission am Samstag, den 5. Aug., ds. Js., abends von 8—11 Uhr, im Stadtgarten ein Konzert, das von der Harmoniekapelle ausgeführt wird. Aus dem diesem Abend angepaßten Musikprogramm ragen folgende südliche Weisen hervor: „Bersaglieri-Marsch“ von Eilenberg, „Lola“, Italienische Serenade von Donizetti, „Am Golf von Neapel“, Walzer von Guardia, „Rosenlieder“ von Eulenburg, „Walzer aus Wien“ von Stolz, „Dort unten im Süden“, Intermezzo von Jessel, „Divertissement a. d. Oper Rigoletto“ von Verdi. Bei einbrechender Dunkelheit findet eine bengalische Beleuchtung des Sees und der Anlagen statt. Hierbei wird das Solo-Korneit-Quartett der Harmoniekapelle eine Serenade auf dem See ausführen. Der Wirtschaftsplatz trägt reichen Lampionschmuck. — Für Sonntag, den 6. d. M., sind neben dem am Vormittag vorgesehenen üblichen musikzuschlagsfreien Promenadekonzert (von 11—12 Uhr), das von der Feuerwehrkapelle ausgeführt wird, 2 große Konzerte vorgesehen. Am Nachmittag von 4—7 Uhr spielt die Feuerwehrkapelle. Am Abend von 8—11 Uhr wird die Harmoniekapelle als Sonderkonzert unter dem Motto „Wiener Abend“ ein großes Streichkonzert ausführen, bei welchem nur Wiener Kompositionen zu Gehör gebracht werden. Aus dem Musikprogramm seien hervorgehoben: Melodienstrauß aus der Operette „Die Fledermaus“ von Strauß, „Erklingen zum Tanze die Geigen“, Walzer aus „Schwarzwaldmädel“ von Jessel, Ouverture zur Operette „Pique-Dame“ von Suppé, Divertissement aus „Die sieben Schwalben“ von Millöcker, „Wiener Blut“, Walzer von Strauß, u. a. Da zu den Konzerten bei dem schönen Wetter ein starker Zudrang des Publikums zu erwarten ist, dürfte sich die Lösung von Eintrittskarten im Vorverkauf (Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel Germania und Stadtgartenschalterkassen) sehr empfehlen. Bei schlechtem Wetter fallen sämtliche Veranstaltungen aus.

Tagesanzeiger. 6. Aug. Konzerthaus: Der Tanz ins Glück, ¼4 und ½8 Uhr. — Stadtgarten: 2 Konzerte, 4 Uhr, 8 Uhr. — T.-C. Suevia: Stiftungsfest in den 3 Linden, Mühlburg, 4 Uhr. — F.-C. Concordia: Platzfest und Wettspiel gegen Daxlanden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 1. August: Maria Anna Emma, Vater Friedrich Kunz, Weber; Hubert Alfred Maria, Vater Rud. Kiefer, Kaufmann; Egon Karl Konrad, Vater Karl Krauß, Bauingenieur. 3. August: Ernst Wilhelm, Vater Wilh. Käser, Schlosser. 4. August: Marta Magdalena Edeltrud, Vater Emil Schnepf, Schlosser; Karl und Walter, Zwillinge, Vater Karl Ledmann, Maschinenarbeiter.

Eheschließungen. 5. August: Friedrich Edem von Schiltigheim, Konditormeister hier, mit Martha Stork von Straßburg. — Otto Schroth von Durlach, Kaufmann in Mannheim, mit Ida Metz von hier; Karl Steck von Lohrbach, Schlosser hier, mit Elsa Meinzer hier; Wilhelm Beck von Waldkirch, Kaufmann hier, mit Frieda Stengel von Freiburg; Fried. Rudi von hier, Kaufmann hier, mit Anna Sauer von hier; Gustav Sauer von Lahr, Rottenmeister hier, mit Elisabeth Stebert von Rastatt; Friedrich Haller von Durlach, Kaufmann dortselbst, mit Elise Ganz von hier; Val. Bähr von Worms, Küchenchef hier, mit Elisabeth Wiesenmüller von Dortmund; Wilhelm Döbel von Pforzheim, Mechaniker hier, mit Lina Wiech v. Gölshausen; Otto Schrumpf von Sulzfeld, Werkschreiber hier, mit Lina Leiser von Rosenberg; Josef Müller von hier, Kaufmann in Stuttgart, mit Hermine Bauer hier; Ferdinand Schäfer von Weilburg, Kaufmann hier, mit Rosa Herrmann von Zürich; Friedrich Pallmer von hier, Maschinenformer hier, mit Frieda Stiel von Mühlhausen.

Todesfälle. 3. August: Ernst Paul Stober, Vater Ernst Stober, Melker, 2 Mon. 14 Tage. 4. August: Gertrud Heckl, Ehefrau v. Xaver Heckl, Schuhmacher, 35 Jahre alt.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, den 7. August: 10 Uhr: Heckl Gertrud, Schuhmachermeister-Ehefrau, Veilchenstr. 7; 11 Uhr: Helmle Luise, Domänendirektors-Witwe, Akademiestraße 38; 3 Uhr: Nonnemacher Oskar, Techniker, Gerwigstr. 34; 4 Uhr: Kuch Heinrich, Magazinier, Hauptstr. 50, Rintheim, Feuerbestattung.

Sie haben allen Grund,

heute von teueren Zeiten zu reden; aber grundverkehrt ist es, von Ihrer „teueren“ Zeitung zu sprechen. Am allerwenigsten bei der „Badischen Presse“. Wenn Sie sich die geringe Mühe nehmen, den Preis der täglichen Bedarfsartikel mit dem der „Badischen Presse“ zu vergleichen, so kommen Sie rasch zur richtigen Auffassung. Die „Badische Presse“ wird Ihnen für 55 Papiermark etwa 52 mal monatlich in's Haus gebracht, sagt Ihnen in ihrer Vielseitigkeit jeden Tag zweimal das Wichtigste und Neueste auf jedem Gebiet und zwar in ruhiger, objektiver Form. Nur wer sich klaren Blick wahrt, wird in der ungewissen Zukunft noch das Ziel erkennen können. Nur eine solche Zeitung, deren Urteil nicht durch Parteihader beeinflußt ist, kann staatserhaltend und aufbauend wirken. Und nur deshalb vermochte die „Badische Presse“, sich in den vielen Jahren ihres Bestehens den heute längst gesicherten Ruf der maßgebenden und weitaus größten Zeitung ganz Badens zu erwerben. Vergessen Sie außerdem nie, daß kein anderes Blatt der bad. Landeshauptstadt auch künftig immer noch täglich 2 mal erscheinen wird. Durch den Verkauf der damit verbundenen beträchtlichen Papiermenge bekommen Sie einen großen Teil des Bezugspreises wieder erstattet. Zusammengefaßt kann Ihnen deshalb nur angelegentlich empfohlen werden,

die Badische Presse auch weiterhin zu beziehen.

Bestellungen nehmen jederzeit entgegen:

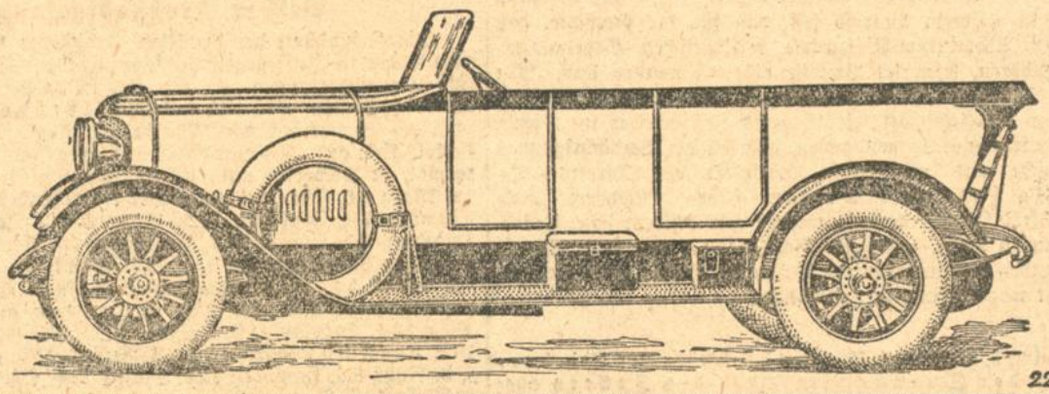
in Karlsruhe unsere Hauptgeschäftsstelle, Lammstr. 1b, und die bekannten Stadtagenturen, deren Verzeichnis in kurzen Zeitabständen an dieser Stelle veröffentlicht wird. **In den übrigen Teilen Badens** haben wir u. a. folgende Zweigstellen errichtet:

Achern — Barbara Ehinger, Kapellenstr. 15
Appenweier — Marie Nückles Ww., Dorfstr.
Baden-Baden — Robert Muxel, Sofienstr. 3
Bretten — Wilh. Günzer, Weißhoferstr. 23
Bruchsal — Otto Graf, Zig.-Gesch., Kaiserstr. 41
Bühl — Bruno Müller, Schwanenstr. 18
Durlach — Karl Heß, Hauptstr. 66
Ettlingen — Helena Gräßer, Albstr. 35
Ettlingen — Elise Pfeil, Zehntwiesenstr. 21
Forbach — Sophie Lang Ww.
Gaggenau — Xaver Strobel, Luisenstr. 8
Gernsbach — Josef Ramsteiner, Hauptstr. 245
Graben — Philipp Zimmermann, Rheinstr.
Grötzingen — Elise Scheidt, Bahnhofstr. 9
Heidelberg — Zentr.-Eisenbahnbuchhdl. Schmitt
Herrenalb — K. Bechte, Kaufmann
Kehl — Emil Springmann, Marktstr. 12
Konstanz — Neuwihler, Postfach 44
Kuppenheim — Andreas Riedinger, Haus 191
Mannheim — Wasserturm-Kiosk
Offenburg — Anna Weigle, Langestr. 1a
Oos-Baden — Josef Schmalbach, Inselstr.
Ottenau — Eduard Reuter, Schreiner
Pforzheim — J. Ballweg, Westliche 58
Philippsburg — August Braun I., Schlachthausstr.
Rastatt — Otto Pflaum, Poststr. 10
Renchen — Joh. Bühler
Rotenfels — Marie Nürk, Bahnhofstr. 74
Steinbach — Andreas Wildersinn, Hauptstr. 31
Weingarten — Luise Müller, Durlacherstr. 5
Wiesloch — Ottilie Bach, Ww., Sedanstr.

INDUSTRIE-ANZEIGER

STOEWER

PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN
MOTORPFLÜGE — UNERREICHT IN
KONSTRUKTION, AUSFÜHRUNG u. LEISTUNG



2296

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT vormals **GEBRÜDER STOEWER · STETTIN**

Letzte Erfolge: Fanö-Rennen (Dänemark): Stoewer 2½ Ltr.-Wagen schlägt die gesamte in- und ausländische Konkurrenz bis einschließlich 6 Ltr.-Wagen und erhält **Ersten Preis.** Stoewer 42/120 PS. erzielt als schnellster Tourenwagen 183 Std.-km und erhält **Zweiten Preis.** Intern. Motor-Zuverlässigkeitsfahrt Bombay **Erster Preis.** Harzer Bergrennen **Erster und Dritter Preis.** Badener ADAC Gau-Fernfahrt 188 km **Erster Preis.**

Generalvertreter für Personen- u. Lastkraftwagen: Gebr. Mappes, Heidelberg
Brückenstraße 47 – Fernsprecher 2874

A942

A1124

Radikal-Feuerlöscher
mit Patronenladung

bietet besten u. zuverlässigsten Feuerschutz für jeden Betrieb

Massenhaft glänzend bewährt!

Generalvertreter für Baden
G. Tscherter
Karlsruhe
Karlstraße 29a Tel. 3381.

3520

ROYAL MAIL LINE
THE ROYAL MAIL STEAM PACKET COMPANY

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg - New York

Postdampfer **„Oropesa"** 9. August ‖ Postdampfer **„Vandyck"** 19. August
Vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

Brasilien - La Plata

von **Southampton**

Postdampfer **„Araguaya"** 11. August ‖ Postdampfer **„Arlanza"** 25. August

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach
Brasilien — Westindien — Westküste Amerikas

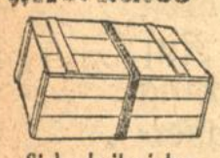
Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 39. Telephon: Nordsee 4030/31, Elbe 1365
sowie deren Agenten:
in **Karlsruhe: Carl Götz**, Hebelstr. 11/15, in **Frankfurt a. M.: J. Schottenfels & Co.**, Bethmannstr. 54. **Hendschels Reisebüro**, Schillerplatz 3. A897

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. sauber angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse"**.

10 000 Mk. bar
für Vorwärtsstrebenden
Erfinder.
Auffl., Anreg. u. beste Verdienstmöglichk. biet. Broschüre gratis durch F. Erdmann & Co., Berlin Königgrätzerstr. 71. A1273

Kisten- und Ballenverschluß-Apparate A1206
„Herkules"



Sicherheitsnieten
Verpackungsbandeisen
Prosp. gratis, Vertreter gesucht.
Otto Keune, Wolfenbüttel
Spez.-Fabrik für Kistenverschlüsse.

KRUPP

Wirtschafts-kraftwagen

Generalvertretung für Württemberg, Baden und Hohenzollern:
Faun-Kraftwagen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Stuttgart, Reinsburgstr. 147, I.

A1159

Die von der deutschen Regierung konzessionierte Dampfschiffahrts Gesellschaft
WHITE STAR LINE

unterhält regelmässige Verbindungen nach
NEW YORK
Boston, Philadelphia, Quebec und **Montreal**
in **CANADA**
vermittelst der modernsten, grössten Schnelldampfer der Welt

Majestic 56 000 Tons **Olympic 46 439 Tons**
Homeric 34 692 Tons **Adriatic 24 541 Tons**

Die Einrichtung der I. und II. Klasse übertrifft die luxuriösesten Hotels; die III. Klasse, in Kammern eingeteilt, mit Speisesaal, Rauchzimmer und Damensalon, entspricht auf diesen Dampfern der Einrichtung der früheren I. und II. Klasse der älteren Dampfer.
Die Expedition im Anschluss an obige Dampfer **von Hamburg** via **Southampton** bezw. **Liverpool** erfolgt **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends jeder Woche.**
Von Bremen direkt nach Quebec und Montreal
am 9. Aug. Dpfr. „Vedic", am 30. Aug. Dpfr. „Poland"

Nähere Auskünfte erteilt die A780
White Star Line G. m. b. H., Bremen, Philosophenweg 1,
sowie die **Generalvertreter für Deutschland**
Falck & Co., Hamburg, Glockengießerwall 18
Telegr.-Adr.: Falcani Hamburg. Fernsprecher: Vulkan 4832.

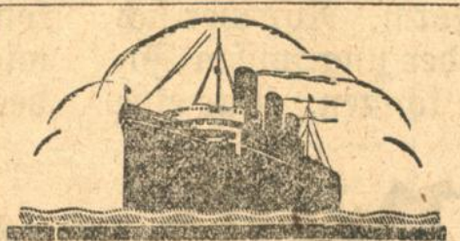
Elektr. Licht
Telefon / Läutewerke
installieren
Gebr. Betz
Telephon 1294.

Hauptstr. 23

Hawag **Hawag**

Telephon 7866 Kaiserring 40
Mannheim. 2832a

Auto-Zubehör
Motorrad-Bedarf
Legitimierte Händler erhalten Rabatt.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
GEMEINSAMER DIENST MIT DEN
UNITED AMERICAN LINES INC
Von Hamburg nach
Südamerika
RIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES
DEUTSCHE PASSAGIERDAMPFER

BADEN	26. AUGUST
TEUTONIA	6. SEPTEMBER
GALICIA	6. OKTOBER

RUGIA, TEUTONIA und GALICIA führen eine erste Kajüte, BADEN hat nur eine einfache Kajütteneinrichtung. Auf allen vier Dampfern ist eine moderne dritte Klasse mit eigenem Speisesaal, Rauchzimmer, Damensalon und Schlafkammern zu zwei und mehr Betten vorhanden. 2497a

AUSKUNFT ERTEILT DIE
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Pforzheim: Internationales Reisebüro Schauenburg & Co., Bahnhofstrasse 26.
Karlsruhe: **E. P. Hieke,** Zigarren-Import, Karlsruhe, Kaiserstraße 215, bei der Hauptpost.

American-Line.
Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg-New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer „Mongolia"	Samstag	12.	Aug.
Dreischraubendampfer „Minekahda"	„	19.	„
Doppelschraubendampfer „Manchuria"	„	26.	„
Doppelschraubendampfer „St. Paul"	„	2.	Sept.
Doppelschraubendampfer „Mongolia"	„	16.	„
Dreischraubendampfer „Minekahda"	„	23.	„
Doppelschraubendampfer „Manchuria"	„	30.	„

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore, Boston, Philadelphia usw.

Auskunft erteilen A1123
Amerikanische Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg, Börsenbrücke 2
oder der konzessionierte Agent **Arthur Bähr,**
Kaiserstrasse 215, Karlsruhe.

Flaschen
Wein-, Bordeaux-, Sektflaschen u. Wasserflaschen kauft fortwährend jed. Quantum zu höchst. Preisen.
Chr. Baier, Flaschengroßhandlung, 818
Karlsruhe i. B., Werderstr. 72—74. Tel. 3554

Alteisen u. Metalle
Lumpen, Papier, Maschinen jeder Art, kaufen zu höchsten Tagespreisen 10246
Höhn & Co., G. m. b. H.
Telephon 1514 Hardtstraße 40.
Die Ware wird auf Wunsch am Platze abgeholt

INDUSTRIE-ANZEIGER

Ersatzteillager, Reparaturwerkstätte, Einstellhallen
Baden-Baden-West, Badenerstr. 104.

Fernruf 1168.
Drahtanschrift: Mercedesauto.

Verkaufsstelle für Baden:
Daimler-Motoren-Gesellschaft Baden-Baden
Lichtentaler-Allee 6. 2222a

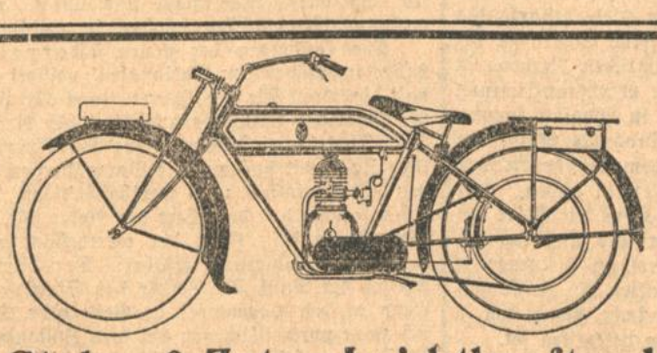
Aretz & Co.

Inhaber: **Arthur Fackler,**
Telephon 219 Karlsruhe Kaiserstr. 215
empfehlen sich bei Bedarf in:
Asbest, Asbestfäden, Asbestringe, Stopfbüchsenpackungen, Gummiplatten in allen Stärken, **Riemen, Holzriemenscheiben, Riemenfett, Riemenöl, Staufferbüchsen, Selbst- u. Glasöler, Schmirgel u. Glaspapier, Wasserstandsgläser und Ringe, Filz, Cellon, Installationsartikel, kons. Fett, sowie alle technische Bedarfsartikel.**
Grosses Lager. Mässige Preise
Prompter Versand nach auswärts. 6810

Jalousien- und Rolladen-Reparaturen
werden fachm. u. prompt ausgeführt. 10457
Karlsr.-Mühlburger Rolladenfabrik
H. Ehinger
Sachstr. 73 Tel. 4115

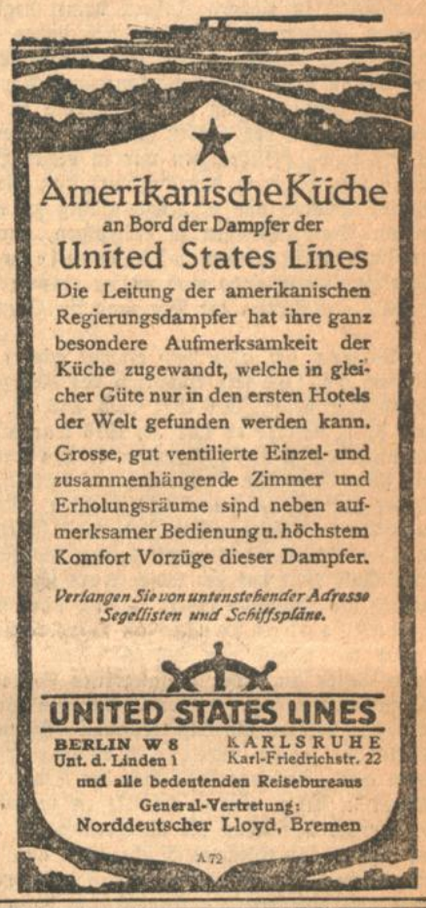
Rolladen-Verschlüsse.
Ueberall anbringbar.

Maschinen u. Werkzeuge
für Baublechnerei und Installation, komplett, preiswert zu verkaufen. Angebote u. Nr. 10809 an die „Bad. Presse".



Stolco & Zetge Leichtkraftrad

mit D.K.W., 2 Taktmotor 2½—3 PS., 2 Ganggetriebe, von jedem Laien zu fahren. **Kurzfristig lieferbar.** Verlangen Sie Prospekt.
Stollstein & Co., Stuttgart
Ostendstr. 83 A1349 **Telefon 3488.**



Unübertroffener Leicht-Motor

Bergsteiger „Velo"
für Touren und Geschäftsreisen

Zu beziehen durch:
Franz Zerr, Karlsruhe i. B.
Wilhelmstrasse 63.
Auto-, Motoren- und Fahrräder, mech. Werkstätte.
Besichtigung jederzeit. 7069
Vollständiger Ersatz für schwerere und teuere Motoren.
Stundengeschwindigkeit: von Fußtempo bis 72 km.

FRAMAG

Frankfurter Maschinenfabrik, G.m.b.H.
Gaggenau i. B.
(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.-G.)

Maschinen für Holzbearbeitung aller Art,
Separate und kombinierte Maschinen
Spezial-Maschinen für alle Branchen.
Prospekte und Kosten-Anschläge gratis.
Beste Referenzen.

Klischees

aller Art fertigt bei prompter Bedienung
Badische Kunstanstalt 7967
Karl Obrist,
Amalienst. 37. Telefon 1092.

Nobels Sprengstoffe
für Steinbrüche, Tiefbau usw., Forst- und Landwirtschaft, besonders auch für Stockholz-Sprengungen;
Zündschnüre, Sprengkapseln usw.
liefern sofort ab nächstgelegenem Lager zu Fabrikpreisen
A. Neumayr & Co., Sprengstoffe, München.
Zweigniederlassungen:
Heidelberg, Steingasse 11 A793
Tel. 1987. Tel.-Adr.: Sprengstoff, Heidelberg
Freiburg i. Br., Schwimmbadstr. 16.
Tel. 1503. Tel.-Adr.: Sprengstoff, Freiburg.

Wir haben ab Station **Pfohren** (bei Donaueschingen) oder **Zollhaus-Blumberg** (Strecke Immendingen—Waldshut) größere Mengen

prima Brenntorf

für Industrie und Hausbrand sofort in Waggons von 10—15 Tonnen lieferbar, abzugeben. 2936a
Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne, Villingen (Baden).

Industrie-Anzeigen finden zweckentsprechende Verbreitung durch die **„Badische Presse"**
Badens verbreiteste Tageszeitung.

Brotpreise für freie Backwaren.

Ab **Montag, den 7. August 1922,** werden im Benehmen mit der Preisprüfungsstelle folgende Preise festgesetzt: 10911

Wasserweck	80	Gramm	**Mk. 4.—**
Weißbrot	250	„	„ **11.50**
Weißbrot	500	„	„ **23.—**
Halbweißbrot	400	„	„ **11.50**
Kornbrot	500	„	„ **13.—**

Tafelbrot, Milchbrot, Salzweck, Salzhörnchen, Salzbrezeln, Mohnbrötchen, Laugenwecke Mk. 2.—

Freie Bäckerinnung Karlsruhe.

Bilanzaufstellungen
Kaufm. Revisionen
Finanzierungen
Verwaltungen
besorgt Fr. Wagner, Schloßbezirk 17 (Majolikafabrik). 10493

Schaufenster-Dekorateur sucht kommende Woche einige Fenster zu dekorieren. Gefl. Angebote unter Nr. B30534 an die „Bad. Presse".

Gummireifen

prima Qualität (dieselb. werden aufgekittet nach bestem Verfahren), sowie **Ersatzräder, Speichen** 2c. empfiehlt für
Kinderwagen
R. Bründli, Kreuzstr. 7. Hof, Ecke Kaiserstr. 8207

Magerkeit

Schöne volle Körperformen durch uns „Hegro" Kraftpulver in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell! Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung ℳ 30.-. Porto extra. Dep. Hof-Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstraße 201. A4098

Ein gutes Rezept zur Erzielung

Haut-unreinigkeiten

und Erhaltung zarter, geschmeidiger Haut. Beseitig. von

Sommer-Sprossen

ist der ständ. Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-Herba-Creme bezond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Obst
jeder Art kauft
Johann Kuhlendahl
Gildehaus (Hann.)
Obst- und Gemüsekonserven-Fabrik.
A1342

Suche zur Errichtung eines
Filialgeschäftes oder Niederlage

passende Geschäftsverbindung. Ladenlokal mit Schaufenster auf der Kaiserstraße u. evtl. Personal vorhanden. — Vorschläge erbeten unter Nr. 10872 an die „Bad. Presse".

Briefumschläge liefert **Buchdruckerei der „Badischen Presse".**

Reformschule Schloß Kirchberg-Jagst
Herrl. Lage - Landeserziehungsheim - 400 m ü. M.
Sexta-Prima. Real und realgymnasial. Werbeschrift frei.

Gottesdienstordnung am 6. August.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Stadtvikar Dr. Klenck. 10: Kirchenrat Rapp. ½12: Christenlehre, Kirchenrat Rapp.

Kleine Kirche. ½10: Pfarrer Herrmann mit Abendmahl. 6: Stadtvikar Dr. Klenck.

Schloßkirche. 10: Kirchenrat Fischer.

Johanneskirche. 8: Stadtvikar Pfisterer. ½10: Stadtvikar Pfisterer. — Kinder-Gottesdienst fällt während der Ferien aus.

Christuskirche. 8: Stadtvikar Bucherer. 10: Pfr. Seufert. 11¼: Kindergottesd., Stadtvikar Bucherer.

Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtvikar Bucherer. ½12: Kindergottesdienst, Pfr. Seufert.

Lutherkirche. 8: Pfarrer Renner. ½10: Pfr. Renner mit Abendmahl.

Matthäuspfarrei. Turnsaal Südendschule. ½10: Stadtvikar Sick.

Städt. Krankenhaus. 10: Gottesdienst.

Diakonissenhauskirche. 10: Kirchenrat Katz. Abends ½8: Missionsstunde, Missionar Mayer.

Beiertheim. ¾10: Stadtvikar Dr. Klenck.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8: Frühgottesdienst, Stadtvikar Schuler. ½10: Stadtvikar Schuler. ¾11: Kindergottesdienst, Stadtvikar Schuler.

Evang.-luth. Gemeinde, Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Nachm. 3: Predigt. Pfr. Jahn von Ispringen.

Wochen-Gottesdienste.

Lutherkirche. Donnerstag, abends 8: Pfarrer Renner.

Evang. Stadtmission Karlsruhe, Adlerstr. 23. 3: allgem. Versammlung, Miss. Riedel. 4: Jungfrauenverein. Mittwoch, abends 8¼: Bibelstunde, Miss. Riedel. Donnerstag, 4½: Frauenbibelkreis, Schwester Magda, fällt aus. — Kreuzstr. 23. Sonntag, abends 8: Blaukreuzversammlung. Montag, abends 8: Jugendabt. des blauen Kreuzes. Dienstag, abends 7: Mädchen-Bibelkreis, ältere Abtlg. Freitag, 8: Arbeits- und Gebetsgemeinschaft des blauen Kreuzes. — Erbprinzenstr. 12: Mittwoch, abends ½8: Mädchenklub. — Scheffelstr. 37: Sonntag, nachm. 3: Jungfrauenverein, Frl. Heck. Freitag, 8: Bibelstunde, Schw. Luise.

Christlicher Verein junger Männer, Nowack-Anlage 5. Sonntag, vorm. 8: Weihestunde. Nachm. Ausflug nach Weingarten. Abfahrt 2.16 (Hauptbahnhof). Montag, 8: Turnen auf dem Spielplatz (Sommerheim). Versammlung der Töchter im Lokal. Dienstag, 8: Bibelbesprechstunde f. Männer und junge Männer. Mittwoch, 8: Posaunenchor-Uebungsstunde. Donnerstag, 8: Bäckervereinigung. Freitag, 8: Familienbibelstunde für Jedermann. 9: Uebungsstunde des gemischten Chors. Samstag: Gebetsstunde f. junge Männer.

Jugendbund für entschiedenes Christentum E. V., Steinstraße 31, Hths. I. Sonntag, morgens ½8: Weihestunde (nur für Mitglieder). 10—12: Kinderbund. Nachm. 2: Versammlung für junge Männer, Thema: „Dein Einfluß". ½4: Weihestunde für freundschaftl. Mitglieder (für Töchter). Dienstag, nachm. 5: Frauenstunde. Abends 8: Jugendbundstunde für junge Männer. Fortlaufende Betrachtung über Joh.-Evang. Kap. 19. Mittwoch, nachm. 2: Missionsarbeitsnachmittag (für Töchter). Donnerstag, 8: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Samstag, abends 8: Gebetsstunde f. junge Männer. Thema: „Männer des Gebets".

Evang. Vereinshaus Karlsruhe, Amalienstr. 77 Sonntag, vorm. 11¼: Sonntagsschule, nachm. 3: Allgem. Versammlg., Stadtm. Scheurer, nachm. 4: Jungfrauenverein, abends 8: Allgem. Versammlung, Stadtm. Wieler. Montag, 7: Jugendabteilung, 8: Blau-Kreuz-Verein. Dienstag, nachm. 4: Bibelstunde f. Frauen u. Jungfr., abends 8 Bibelbesprechung für Männer u. Jüngl., Mittwoch, 8: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag, 8: Töchterverein. Samstag, 8: Gebetsvereinigung f. Männer und Jünglinge.

Evang. Verein innere Mission A. B., Geibelstr. 5, **Mühlburg.** Sonntag, 8: Allgemeine Versammlg. Montag, 6: Knabenstunde. Mittwoch, ½6: Mädchenstunde, 8: Bibelstunde für Jungfrauen. Donnerstag, 8: Bibelstunde für Jünglinge. Freitag, 8: Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Zionskirche der Evangel. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Sonntag, vorm. ½10: Predigt, Prediger Klenert, ¾11: Kindergottesdienst, nachm. ¼4: Vereine, abends 8: Predigt, Prediger Sautter. Dienstag, 8: Gebetsversammlung. Mittwoch, 8: Männer- und Jünglingsverein. Donnerstag, 8: Bibelstunde. — Mühlburg, Hardtstr. 5. Sonntag, 8: Predigt. Mittwoch, 8: Gebetsversammlung.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstraße 49b. Vorm. ½10: Predigt und Feier d. hl. Abendmahls. Distriktsvorsteher Ulrich. Nachm. u. abends kein Gottesdienst wegen der Einweihung des Gemeindehauses in Grötzingen. Mittwoch, 8: Bibel- u. Gebetstunde. Freitag, 8: Jünglings- und Männerverein.

Neuapostolische Gemeinde, Gartenstraße 16a. Gottesdienste: Sonntag vorm. 9, nachm. 3, Mittwoch abends 8 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag, ½6: Frühmesse; 6: Singmesse mit Monatskommunion für das Männerapostolat und die Männerkongregation; 7: hl. Messe; 8: Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Predigt; ½12: Kindergottesdienst mit Predigt; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft. — Der Portiunkula-Ablaß kann von Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag abend gewonnen werden.

St. Bernharduskirche. Sonntag, 6: Frühmesse; 7: hl. Messe u. Generalkommunion der Erstkommunikanten-Kinder; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Predigt u. Hochamt; ¼12: Kindergottesd.; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft; 3: Müttervereln. — Montag, abends ½9: Männerkongregation. Portiunkula-Ablaß von Samstag mittag bis Sonntag abend.

Liebfrauenkirche. Sonntag, 6: Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Amt u. Predigt; 11: Kindergottesdienst; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft. — Von Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag abend kann der Portiunkula-Ablaß gewonnen werden.

St. Bonifatiuskirche. Sonntag, 6: Frühmesse; 7: hl. Messe u. Generalkommunion des Schutzengelbundes u. der übrigen Kinder; 8: deutsche Singmesse u. Predigt; ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt u. Predigt; ¼12: Kindergottesdienst; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8: hl. Messe mit Predigt.

St. Peter- u. Paulskirche. Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag abend Portiunkula. — Sonntag: 6: Frühmesse; ¾8: Monatskommunion der Erstkommunikanten u. d. Männerapostolats; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Predigt u. Hochamt; ¼12: Kindergottesdienst; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen.

St. Michaelskirche (Beiertheim). Sonntag, 6: Beichtgelegenheit; ¼7: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8: Singmesse; ½10: Hochamt mit Predigt; 2: Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen. — Samstag (5. Aug.) mittag bis Sonntag abend: Gewinnung des Portiunkula-Ablasses.

St. Josefskirche (Grünwinkel). Sonntag (Portiunkula-Ablaß). 6—7: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse mit Monatskommunion für die Schulkinder; ½10: Amt mit Predigt; 2: Corporis Christi-Bruderschaftsandacht mit Segen; 6: Rosenkranz in der Kapelle.

St. Nikolauskirche (Rüppurr). Sonntag, 6—7: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen u. Schulkinder; 9: Amt mit Predigt; 2: Corporis Christi-Bruderschaftsandacht; ½3: Versammlung der Jungfrauenkongregation m. Segen.

Altkatholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. ½10: deutsches Hochamt m. Predigt, Stadtpfarrer Kaminski. — ½12: in Durlach, evangel. Stadtkirche, hl. Amt mit Predigt.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. 10259
Cosienstr. 73 (Eingang Lessingstr.) Sonntag vorm. 10 U. u. abds. 8 U. Mittwoch abd. 8 U. Bibelstunde.

5. August

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Handelszeitung der Badischen Presse.

Nr. 357

Die Wirtschaftswoche.

Devisenhausse. — Dollarkurve. — Valutapapiere. — Staat und Börse. — Oesterreichische Gesundungsversuche.

Karlsruhe, 5. August.

Wenn der französische Ministerpräsident Interesse für die Börse hat — man muß annehmen, daß das der Fall ist — so wird ihm durch den Erfolg seiner letzten Drohnoten zum Bewußtsein gekommen sein, daß er gegenwärtig die beneidenswerte Gabe besitzt, die internationalen Wechselkurse in weitgehendem Maße nach seinem Belieben zu dirigieren. Seine Kundgebung der Unnachgiebigkeit gegenüber Deutschland hat genügt, um in den valutastarken Ländern die deutsche Mark und ihren Trabanten, die österreichische Krone, ins Bodenlose gleiten zu lassen und demzufolge die Edelvaluten an unseren Börsen auf schwindelnde Höhen zu führen.

Man hört angesichts der Markbaisse oft den Hinweis, daß der jetzige Tiefstand der Mark durch die wirtschaftliche Lage Deutschlands im Innern nicht gerechtfertigt sei. Das ist richtig, wenngleich man sich nicht durch die Scheinblüte der Industrie und den Mangel an Arbeitslosen täuschen lassen darf. Darüber besteht kein Zweifel, daß es möglich wäre, die Währung zu stabilisieren, auch über die Schwierigkeiten, die dadurch dem Export erwachsen, hinwegzukommen und überhaupt wieder zu geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen zu gelangen, wenn uns für eine Reihe von Jahren alle Reparationslasten, zu denen auch die Ausgleichszahlungen gehören, abgenommen werden. Die Aussichten dafür sind aber denkbar gering, weil den französischen Führern die wirtschaftliche Einstellung fehlt. Sie beurteilen die Lage nach rein politischen Gesichtspunkten. Es ist ihnen nicht darum zu tun, daß ein wiedererstarkendes Deutschland in einigen Jahren damit beginnt, seine Schuld zu begleichen, sondern ihr Streben geht dahin, den östlichen Nachbar so gründlich zu ruinieren, daß jede Möglichkeit der Wiederaufrichtung und der in ihrer Phantasie spukenden Revanche in Wegfall kommt.

Der Umstand, daß dieser Gedanke in der Drohnote Poincares wieder zwischen den Zeilen zu lesen ist, hat zu dem ungeheuerlichen Marksturz geführt, den wir in dieser Woche erlebt haben. Wir hätten Grund genug, den Vorwurf, daß wir den Kurs der Mark absichtlich drücken, um zahlungsunfähig zu werden und uns dadurch unserer Verpflichtungen zu entledigen, unverzuckert an Poincare in der Form zurückzugeben, daß er durch sein Verhalten die Zahlungsfähigkeit Deutschlands noch weiter einzuschränken sucht, damit um so schneller und sicherer der Vorwand für Sanktionen geschaffen sei.

*

Es lohnt sich, allgemach einmal wieder die Kurve zu betrachten, die der Dollar seit Ausbruch des Krieges beschrieben hat. Sein Stand war Ende Juli 1914 noch 4.16 ℳ. Ein Jahr später, Ende Juli 1915, notierte er 4.92 ℳ, 1916 war auf 5.38 ℳ gestiegen. 1917, als nach dem Eintritt Amerikas in den Krieg die ganze Welt gegen uns stand, stieg der Dollarkurs auf 7.21 ℳ, um bis Ende Juli 1918 wieder auf 5.99 ℳ zurückzugehen. Dann aber begann der unaufhaltsame Abstieg. Der Juli 1919 schließt mit einem Kurse von 17.12 ℳ. 1920 übertrumpft seinen Vorgänger mit 42.50 ℳ. Bis Ende Juli 1921 hat sich dieser Kurs schon fast verdoppelt. 80.62 ℳ lautete die damalige Notiz. Dann aber hub die erste regelrechte Katastrophenhausse an. Im November 1921 erreicht der Dollar den Stand von 298 ℳ. Das Jahr 1922 ließ sich zunächst etwas besser an. Der Anfangskurs stellte sich auf 186 ℳ. Unter Schwankungen hatte es der Dollar bis zum 1. Juni ds. Js. jedoch immerhin wieder auf 273 gebracht. Schon während jenes Monats schickte die jetzige zweite Katastrophenhausse ihre Vorboten aus. Anfangs Juli war der Stand 399 ℳ, um sich in jenem Monat in steiler Kurve auf 671 ℳ zu erheben. Den ersten Tagen des August war dann die Steigerung auf 896 vorbehalten, der nun auf etwas freundlichere Nachrichten aus England eine nicht unwesentliche Abschwächung gefolgt ist. Die nervösen Zuckungen werden wohl noch eine Weile andauern, um dann je nach dem Ausfall der neuen Londoner Konferenz vielleicht in einen kräftigeren Auftrieb oder Abstieg überzugehen.

*

Während das Anziehen der Devisenkurse auf dem Produktenmarkt zu beträchtlichen Steigerungen führte, haben die deutschen Effekten nur wenig von der neuen Dollarhausse profitiert. Eine ungewöhnliche Steigerung von 600 Proz an einem Tage wiesen am Aktienmarkt nur Gebr. Böhler auf, in denen man neben Harpenern ein weiteres Unternehmen entdeckt hat, das sein Kapital nicht verwässert hat, hinter dessen Anteilen daher noch Goldwerte stehen.

Die Vernachlässigung des Aktienmarktes ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß durch die Geldknappheit vielen Kauflustigen Fesseln angelegt sind. Die Unternehmungslust der geringeren Zahl, die noch finanzielle Ellenbogenfreiheit besitzt, wandte sich hauptsächlich den Valutapapieren zu. Tehuantepec aus dem fernen Lande der Zapotheken, mexikanische und türkische Staatsanleihen hatten sich großer Aufmerksamkeit zu erfreuen. Einmalige Kursavancen bis zu 750 Proz. waren zu verzeichnen. Aber „mit der Freude zieht der Schmerz". Der plötzliche Wiederabstieg des Dollars um 100 ℳ hatte am Freitag rasende Kursstürze der Exoten zur Folge. Für Mexikaner schien es fast kein Halten geben zu wollen, und Türkenlose, die auf die in Aussicht gestellten Prämienzahlungen hin in letzter Zeit ihren Kurs wesentlich verbessert hatten, mußten, wohl nicht zuletzt, weil die Völker hinten weit in der Türkei nun ernstlich aufeinanderschlagen zu wollen scheinen, sogar von einem Tage zum andern ein Kursopfer von 1800 ℳ pro Stück bringen.

*

Angesichts der großen Kursschwankungen auf dem Devisenmarkt, die das Wirtschaftsleben aufs empfindlichste treffen, werden Stimmen laut, die ein Eingreifen des Staates dagegen fordern. Bei Beurteilung dieser Frage darf man aber die Tatsache nicht außer acht lassen, daß wesentliche Umsätze zu den hohen Kursen gar nicht vorgenommen worden sind. Nur einige hundert Dollar sollen zu den jeweiligen Kursen ihren Besitzer gewechselt haben. Bei dem letztägigen Hinaufschrauben handelte es sich in der Hauptsache um Nominalkurse. Man soll also die Einwirkung der reinen Spekulation, andererseits aber auch die Macht des Staates nicht überschätzen. Es ist früher schon hin und wieder versucht worden, dem Börsenhandel Schranken zu setzen. Wer die Geschichte der staatlichen Eingriffe verfolgt, kommt aber zu dem Ergebnis daß damit meist nur Augenblickserfolge zu erzielen sind. Treten hochpolitische Ereignisse ein wie die französischen Drohnoten sie darstellen, so kann keine Devisenzentrale den Kurs der Mark stützen. Die ausländischen Börsen diktieren dann auch einem widerstrebenden deutschen Markt den Kurs.

*

Die Wiener Börse tut ihr Möglichstes, um die deutschen Schwesterinstitute beim Wettlauf in dem Großzahlenrennen nicht aufkommen zu lassen. Man hat versucht, den Sturz der österreichischen Krone dadurch aufzuhalten, daß man den Freiverkehr in fremden Zahlungsmitteln verbot. Der Verkehr mit Devisen geht in Oesterreich nur noch durch die Devisenzentrale. Den Schleichhandel will man durch schwere Strafandrohungen unterbinden. Mit Arrest von einem Monat bis zu einem Jahr, unter erschwerenden Umständen bis zu 5 Jahren, und mit einer Geldstrafe, die das 50fache des den Gegenstand der Uebertretung bildenden Wertes ausmacht, wird bestraft, wer vorsätzlich in gewinnsüchtiger Absicht die jeweils geltenden Vorschriften des Devisen- und Effektenverkehrs übertritt; wer in anderer Weise diese Vorschriften nicht beachtet, wird mit einer Geldstrafe bis zu 10 Millionen Kronen belegt.

Damit ist das Sinken des Kronenkurses aber auch nicht zum Stillstand gebracht worden. Daran trägt nicht zuletzt der Umstand Schuld, daß in Oesterreich der Notenumlauf jetzt täglich um 4 bis 5 Milliarden vermehrt wird. Die seitherigen Devisenspekulanten haben nun ihr ganzes Interesse dem Effektenmarkt zugewandt und sich dort der valutarischen Werte besonders angenommen. An der spekulativen Betätigung hindert sie der Umstand nicht, daß für zu Spekulationszwecken geliehenes Geld in Wien jetzt 30 und 40 Proz. an Zinsen zu entrichten ist. Bei den dort üblichen Kursschwankungen kann man diese Unkosten auf sich nehmen. Nordbahnaktien, die an dieser Stelle vor einigen Wochen als erstes Papier erwähnt wurden, das einen Kurs von 1 Million Kronen erreichte, haben es in der Zwischenzeit auf 11 Millionen Kronen gebracht. Auch für Pilsener Brauerei muß man heute schon 2½ Millionen Kronen anlegen; eine weitere Anzahl von Papieren ist bereits auf 1 Million gesprungen, mehrere stehen unmittelbar vor der Millionentür. Auch sonst nehmen die Preise in Oesterreich immer gigantischere Formen an. So kostet zum Beispiel ein Kilo Zucker 8000 Kronen, ein Kilo Schweinefett 16—18 000 Kronen, ein Kilo Kartoffeln 15 000 Kronen. Bezeichnend für die Stimmung an der Börse ist, daß die große Nachfrage nach Länderanleihen von Kärnten, Salzburg, Steiermark und Tirol mit abenteuerlichen Losreißungsplänen dieser Länder in Zusammenhang gebracht wurde.

Die Satzungen der neuen österreichischen Notenbank haben inzwischen den Nationalrat passiert. In ihnen wird bestimmt, daß die Bank für die Dauer ihres Privilegiums, also bis zum 31. Dezember 1931, das ausschließliche Rechte der Banknotenausgabe hat. Ihre Noten sollen bis zur Einführung der Barzahlungen gesetzliche Zahlkraft haben. Die Barzahlungen soll sie durch Ansammlung von Edelmetallen und wertbeständigen Devisen vorbereiten und dafür sorgen, daß der Wert der Noten bis zur Wiedereinführung der Barzahlung dem Kurs der wertbeständigen Währungen gegenüber keine Verschlechterung erfährt. Der österreichische Staat darf die Mittel der Bank für Zwecke des Staates nur in Anspruch nehmen, wenn er den Gegenwert in Gold oder Devisen liefert. Das hört sich zwar vortrefflich an; bei dem Zustande der österreichischen Wirtschaft ist es jedoch unmöglich, daß diese guten Absichten in die Tat umgesetzt werden, zumal die Bank alle Verbindlichkeiten der alten österreichischen Bank zu übernehmen hat, die zwar zum Teil durch Gold- und Devisenbestände, zum guten Teil aber nur durch Schatzwechsel gedeckt sind.

Recht gute Absichten verrät es auch, wenn die Satzungen vorsehen, daß das Aktienkapital der Bank 100 Millionen Schweizer Franken betragen soll, daß der österreichische Staat die Unversehrtheit des Kapitals in Schweizer Goldfranken beim Erlöschen des Privilegiums oder bei vorzeitiger Auflösung und außerdem den Aktionären eine Mindestdividende von 6 Proz. gleichfalls in Schweizer Goldfranken durch seine Zollgefälle garantiert. Die Bank soll nur soviel Noten ausgeben dürfen, daß Gold und Devisen eine Dritteldeckung bieten. Es sind aber schon soviele von der alten österreichischen Bank ausgegebene Noten im Umlauf, daß die neue Bank trotz der jetzigen hohen Devisenkurse nur noch weitere 100 Millionen zur Ausgabe bringen könnte, ein Betrag, der für österreichische Verhältnisse nicht lange ausreicht.

Wir bleiben bei der Meinung, daß hier ein künstliches Gebilde geschaffen wird, das sich nur dann als lebensfähig erweisen könnte, wenn ihm von außen kräftige Hilfe zuteil wird. Durch den Beschluß des Wiedergutmachungsausschusses über die Zurückstellung der Pfandrechte ist, wenn auch Amerika dazu seine Zustimmung gibt, zwar der Weg für eine Anleihe geebnet. Mit kleinen Mitteln ist der österreichischen Wirtschaft aber nicht gedient, und vor allem bleiben die Zweifel nach wie vor bestehen, ob ein Staat wie dieser, dem die Rohstoffe an allen Ecken und Enden fehlen, dem insbesondere die genügende landwirtschaftliche Grundlage mangelt und dessen Bevölkerung zu einem Drittel in der Großstadt Wien zusammengepreßt ist, überhaupt jemals Lebensfähigkeit erlangen kann.

Banken und Geldwesen.

Der Devisenbestand der Reichsbank. Wie bereits früher mehrfach erwähnt wurde, hat die Reichsbank, im Gegensatz zu ihrer früheren Gepflogenheit in Vorkriegsjahren, in ihren Verwaltungsberichten seit 8 Jahren keinerlei Angaben mehr über ihre Vorräte an Devisen gebracht. Dagegen hat in der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank am 28. Juli der stellvertretende Vizepräsident Dr. von Glasenapp über den Bestand an Handelswechseln während der letzten 7 Monate einige Mitteilungen gemacht, woraus zu entnehmen ist, wie hoch an einigen Tagen der letzten Monate die Devisenvorräte der Reichsbank sich beliefen. In nachstehender Aufstellung ist die ermittelte Höhe der Devisenbestände von jenen Tagen dieses Jahres verzeichnet.

Bestand in Millionen Mark am	Warenwechsel u. Schecks ohne Devisen	Warenwechsel u. Schecks Gesamt-Vorrat	Devis.-Vorrat	Prozentverhältnis des Devisenvorrates zu dem gesamten Wechselvorrat
1921: 31. Dezember . .	922	1061,8	139,8	13,3
1922: 31. März	1658,5	2151,7	493,2	29,7
1922: 29. April . . .	1994,8	2403,-	408,2	16,9
1922: 31. Mai	2681,6	3376,6	695,-	20,6
1922 30. Juni	4571,4	4751,7	180,3	3,8
1922: 15. Juli	5984,4	5997,5	13,1	0,2
1922 22. Juli	6881,-	7008,5	127,5	1,8

Besonders zu beachten bleibt, daß die Reichsbank schon seit einigen Jahren außer ihrem Devisenbestand ganz wesentlich bedeutendere Guthaben im Ausland unterhalten hat und unterhält, wenn auch jetzt in bedeutend verringertem Umfang als vor etlicher Zeit; so beliefen sich die Guthaben der Reichsbank bei ihren Korrespondenten am Ende des Jahres 1921 auf den hohen Betrag von 6199 gegen 1911,7 und 664 Mill. ℳ am Schluß der Jahre 1920 und 1919. Da die „sonstigen Vermögenswerte" der Reichsbank, unter denen diese Guthaben enthalten sind, seit Beginn dieses Jahres bis Mitte Juli um die große Summe von 5301,4 Mill. ℳ abgenommen, dagegen in der dritten Juliwoche sich wieder um 1024,4 Mill. ℳ vermehrt hatten, so ist anzunehmen, daß auch die ausländischen Guthaben der Reichsbank inzwischen eine entsprechende Veränderung erfuhren. — Wie aus der Uebersicht zu entnehmen ist, betrugen die Devisenvorräte am 15. Juli 1922 nur 13,1 Mill. ℳ, oder nur 0,2 Prozent des gesamten Vorrats an Handelswechseln gegen 493,2 Mill. ℳ oder 29,7 Prozent am 31. März 1922 und 695 Mill. ℳ oder 20,6 Prozent am 31. Mai 1922 und hatten somit in den letzten 2 Monaten eine ganz beträchtliche Veränderung erfahren!

Starke Inanspruchnahme der Reichsbank. Wie den „M. N. N." von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat die Reichsbank zum Ultimo einem derart gewaltigen Ansturm standhalten müssen, wie er in der Geschichte des Instituts noch nicht zu verzeichnen war. Der Notenumlauf hat eine Erweiterung von 16,75 Milliarden erfahren. Es darf vorweg genommen werden, daß die Reichsbank durchaus in der Lage war, die Wünsche des Publikums zu erfüllen, wenn sich auch insofern Schwierigkeiten ergaben, als große Summen nicht immer in den gewünschten Geldsorten ausgegeben werden konnten. Durch den zehntägigen Buchdruckerstreik waren die Zahlungsmittel

Eildampferdienst
mit 32 Dampfern
Amsterdam — Karlsruhe
Rotterdam — Karlsruhe
u. vice versa mit Anschluß in Amsterdam nach u. von den Haupthäfen in Großbritannien, Spanien, Italien, Griechenland, Balkan, Levante, Nord-, Ost-, West-Afrika, Westindien, Niederl. Indien, Südamerika, Ostasien etc.
Auskünfte erteilen als Vertreter der Seereedereien:
Menzinger-Fendel
Transport-Gesellschaft m. b. H. 10754
Telephon 4668. 4588 **Karlsruhe i. B.** Telegr.-Adr. Transitverkehr.

Internationale Transport- und Schiffahrts-Gesellschaft
Albert Reibel G. m. b. H.
Mannheim Tel. 8642—45 — Karlsruhe Tel. 5728—29, 5482
Pforzheim Tel. 1544 — Rastatt Tel. 243 7824

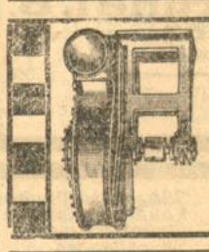
Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft
Fernspr. Nr. 553 u. 891

Internationale Transporte
Danzas & Cie., G. m. b. H.
(Stammhaus Basel) 1933a
KEHL a. Rh., Friedensstraße 3
Telefonruf 140 Telegramme: DANZAS
Eigene Häuser in den hauptsächlichsten Plätzen und Grenzorten des In- und Auslandes.

Nebeniusstr. 50 **Joh. Mannherz** Tel. 1287
Spedition und Lagerung
Fuhrgeschäft, Last-Auto- und Garagevermietung
Weintransport mit eigenen Transportfässern und Keller.
Holzhandlung en gros. 7669

Ernst Hauck Durlach Blumenstraße 1.
Spedition, Möbeltransport, Fuhrunternehmung

Bandsägeringe aus Gummi und Kork
Staubpuster, Isolierband, Hanf, Gummidichtungsplatten, Siedrohrbürsten, Stahlbürsten, Oelkannen, Filze, Dampfventile
empfehlen 9328
Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner, Karlsruhe, Amalienstraße 15 Tel. 3021 u. 3321.


Exhaustoren Ventilatoren
Spänetransport- Entstaubungs- Ventilations- Anlagen
Maschinenfabrik
Oscar Sichtig & Co., Karlsruhe 13 (Baden). 8678

ADOLF PFEIFFER
Werkzeuge : Werkzeugmaschinen
Lammstrasse 6 Telefon 4988. — KARLSRUHE — Karl-Friedrichstr. 19 Telefon 4988.
Werkzeuge — Werkzeugmaschinen
für Holz- und Metallbearbeitung für Fabriken u. Handwerksbetriebe 9411
Maschinenbau-Bedarfsartikel
Transportgeräte, Transmissionsteile, Hebezeuge.

Friedrich Börner, Karlsruhe i. Baden
Amalienstraße 26 Elektro-Großhandlung Fernspr. 272 u. 1882
beliefert
Installateure, städt. und staatl. Elektrizitätswerke und Betriebe.
Mitglied des Verbandes südw. Industrieller. 8627

Wilhelm Gilles
Stahl und Eisen
Karlsruhe in Baden.
Telefon 5537. 8512

CARL LASSEN
Internationales Speditionshaus
KARLSRUHE i. B.
Kaiserstrasse 73 Fernsprecher 4948 4949 4950
Spedition / Schiffahrt
Lagerung / Assekuranz.

Bankhaus Straus & Co.
Karlsruhe 7823
Stadtverkehr: Telef.-Nr. 30, 4595, 4596, 4597, 4598.
Fernverkehr: Tel.-Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Filiale Karlsruhe
Kaiserstraße 146, gegenüber der Hauptpost.
Fernsprecher 4645—4659. 7788
Depositenkasse „Markt" Wechselstube
am Marktplatz (im Hotel Grosse)
Depositenkasse Werderplatz
Wechselstube Hauptbahnhof
Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstraße 11 7827
Telephon: Ortsverkehr: 35, 36, 4391, 4392, 4393
Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397.
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Handels- u. Gewerbebank A.-G.
früher Gewerbe- und Vorschußbank A.-G. :: Gegründet 1856
Friedrichsplatz 9.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Telefon 2422, 587. 8164

Oberrheinische Treuhand A.-G.
Karlsruhe, Karlstraße 13. ◆ Telefon 2617.
In den Räumen der Privathandelsschule Merkur.
Unsere Steuerabteilung
gewährt Rat, Hilfe und Vertretung in allen Steuersachen durch behördl. zugelassene Steuersachverständige. 7056

Süddeutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle Karlsruhe
Kaiserstraße 231 Telephon 331
Revisionen — Steuerangelegenheiten — Verwaltungen.

Patentanwalt A. Ohnimus
Karlsruhe
Leopoldstr. 44
Telephon 2052
Einz. Patentanwalt in Karlsruhe.

Süddeutsches 7905
Liegenschafts- und Hypotheken-Büro
Zentrale Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 172 Telefon 1047.

Aufstellung u. Prüfung von Bilanzen
Neuanlage v. Büchern
Beratungen in Steuerfragen.
KARL FAUL, Bücherrevisor, Karlsruhe,
Telephon 1986 — 20-jährige Praxis, — Ritterstraße 30

Paul Glässer
Bücherrevisor und kaufm. Sachverständiger
(früher Direktor der Privathandelsschule „Merkur" Karlsruhe)
Telefon 3162 KARLSRUHE Karlstraße 13
Uebernahme von Buchführungsarbeiten aller Art
Neuanlage, Umwandlung, Beaufsichtigung und Führung von Buchführungen
Bilanzaufstellung - Revisionen
Erstattung von Gutachten und Berichten auch für Private
Steuerangelegenheiten: 7987
Erledigung aller Steuersachen und Vertretung bei den Finanzämtern.

Lacke, Farben
jeder Art für alle Zwecke.
Fa. Paul Eger & Cie., Karlsruhe i. B., Nuitsstr. 20 Fernsp. 3165
Lacke, Farben, Wachsbeizen, Mattierungen, Parkettwachsfabrik.
Alleinhersteller des beliebten flüssigen Bodenwachses „Berberol". 3053

Büro-Möbel
aus eigener Werkstätte 7785
Curt Riedel & Co., Waldstr. 49.

der Reichsbank stark angegriffen worden. Das Geld war zwar vorhanden, aber hauptsächlich in 10,000er Scheinen, die für Lohn- und Gehaltszahlungen im allgemeinen nicht in Betracht kommen. Es mangelte aber an 100- und 1000-Markscheinen. Die Reichsbank sah sich daher genötigt, alle Gelder flüssig zu machen, darunter auch solche Sorten, die längere Zeit nicht mehr ausgegeben worden waren. Aus diesem Grunde erklärt sich das starke Wiederauftauchen der braunen 20-Markscheine, die diesmal in vielen Fällen an die Stelle der 1000- und 100-Markscheine treten mußten.

Vorsicht mit Verrechnungsschecken! Dazu schreibt der Rheinisch-Westfälische Sparkassenverband der Kölner Zeitung: Der Betrug durch Einlösung eines zur Verrechnung gestempelten Schecks von 116 000 Mark, auf dem durch chemische Säure der Stempel „Nur zur Verrechnung" entfernt worden war, läßt uns den interessierten Kreisen (Banken, Sparkassen, Handelswelt) folgenden Vorschlag machen: Die vorhandenen und neuen Scheckformulare werden durch entsprechenden Druck so eingerichtet, daß bei den Verrechnungsschecks die linke obere Ecke in etwa vier Zentimeter Breite und Tiefe abgetrennt wird. Ueber und unter der Schnittfläche steht der Vermerk „Bareinlösung ausgeschlossen, wenn diese Ecke fehlt". Der Stempelaufdruck „Nur zur Verrechnung" bleibt gemäß gesetzlicher Vorschrift. Wenn Banken und Sparkassen sich einig sind, daß sie solche beschnittenen Schecks nicht in bar einlösen, ist die Frage gelöst.

Wirtschaftliche Rundschau.

Personalien. In Chemnitz starb der sächsische Textil-Großindustrielle Alfred Hübsch. Er war der Begründer und Vorsitzende des Deutschen Webereiverbandes.

b **Preiserhöhungen.** Der Verband Deutscher Kachelofenfabrikanten in Meißen erhöhte die Preise für geformte Chamotte- und Schmalzwaren um 125 auf 375 Prozent, während sich unbehautete Glätteware und Chamotteware 145 auf 420 Proz. steigert. — Von dem Verband deutscher Veredelungsanstalten für Baumwollgewebe in Leipzig wurde in der letzten Sitzung auf die Preisliste vom 1. Mai d. J. der Teuerungszuschlag um 33⅓ auf 300 Proz. erhöht. — Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Messingwerke. Mit sofortiger Wirkung treten erhebliche Erhöhungen der bisherigen Grundpreise ein. Es kosten von nun an Messingbleche im Grundpreis 235 (180) Mark und Messingstangen im Grundpreis 175 (145) M per 100 Kilogramm. — Vereinigung der Fabrikanten elektrischer Heiz- und Kochapparate, E. V. in Charlottenburg. Mit Wirkung ab 1. August werden von der Vereinigung die Teuerungszuschläge für sämtliche Artikel um 50 auf 200 Prozent erhöht. — Aenderungen der Monopolbranntweinpreise. Mit Wirkung ab 1. August d. J. erhöhen sich die Preise für Monopoltrinkbranntwein mit 35 Raumhundertteilen Weingeistgehalt für Wiederverkäufer auf 68 M, für den Einzelhandel auf 81 M, mit 40 Raumhundertteilen 75 resp. 90 M, mit 45 Raumhundertteilen auf 81 resp. 97 M pro ¾-Literflasche komplett mit Flasche.

r. **Die Süddeutsche Eisenzentrale** in Mannheim hat die Verkaufspreise mit kurzfristiger Gültigkeit für rechtsrheinische Ware für die 100 Kilogramm bahnfrei Mannheim, wie folgt festgesetzt: für Formeisen auf 2650 M (Zuschläge für linksrheinische Ware 550 M), für Stabeisen auf 2685 — (700 M), für Bandeisen auf 2900 M (1100 M), für Universaleisen auf 3020 M (700 M), für Grobbleche auf 2985 M (550 M), für Mittelbleche auf 3340 M (900 M), für Feinbleche von 1—3 mm auf 3575 M (1400 M) und für desgl. unter 1 mm auf 3625 M (1400 M).

b. **Der Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten** beschloß mit sofortiger Wirkung für sämtliche Sorten eine Preiserhöhung um 54 Proz.

Industrie und Handel.

b. **Uracher Holzwarenfabrik A.-G. in Urach.** Die am 3. August abgehaltene außerordentliche Generalversammlung genehmigte den Kaufvertrag, nach welchem die Firma Robert Kromer u. Komp. in Urach auf die Uracher Holzwarenfabrik übergeht. Aus diesem Grunde wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 5 auf 8 Mill. M durch Ausgabe von 3000 Stück Inhaberstammaktien beschlossen. Die neuen Aktien werden von einem Bankkonsortium unter Führung der Württembergischen Vereinsbank übernommen und den alten Aktionären durch diese zum Kurse von 130 Prozent im Verhältnis von 5:3 zum Bezuge angeboten. Der Vorbesitzer der Firma Kromer, Herr Emil Bitzer, wurde neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

h. **Gabriel Lebrecht A.-G. in Ulm.** Die Gesellschaft wurde mit einem Grundkapital von 4 Mill. M zum Zwecke der Fabrikation und des Handels von und mit Lederwaren aller Art mit dem Sitze in Ulm neu gegründet. Der erste Aufsichtsrat setzt sich aus den Herren Justizrat Dr. Hugo Lebrecht-Wiesbaden, Oberlandesgerichtsrat Dr. Neumayer-München und Frau Gisela Lebrecht, Witwe, in Ulm, zusammen, Fabrikant Oskar Lebrecht und Fabrikant Wilhelm Lebrecht, beide in Ulm bilden den ersten Vorstand.

Waren und Märkte.

r. **Hausse am süddeutschen Holzmarkt.** Am Brettermarkte des Rheins und Süddeutschlands machte die Aufwärtsbewegung in den Preisen große Fortschritte, nachdem sich die Stimmung wesentlich befestigte. In den Einkaufsgebieten Süddeutschlands, wo sich die Großhändler um den Kauf von 16'1" unsortierter Bretter eifrig bemühten, traf man nur wenig greifbare Ware an, und die meisten Eigner hielten zudem mit der Abgabe in der Erwartung weiteren Emporschnellens der Preise zurück. In den wenigen Fällen, wo Sägewerke Kleinigkeiten (einzelne Bahnwagen) abgaben, erzielten sie für 16'1" unsortierte sägefallende Bretter mindestens 5300—5700 M je Kbm. frei Bahnwagen der Versandplätze in Bayern und im Schwarzwald. Ungewöhnlich steil war die Kurve, welche die Preise für hobelfähige Bretter nahmen, die bei großen Anforderungen von den Sägewerken nur in kleinen Mengen zu etwa 7000 bis herauf zu 8000 M je Kbm. frei Bahnwagen der Versandplätze angeboten worden sind. Die rheinisch-westfälische Kundschaft suchte sich etwas mehr im Einkauf sortierter Breiter zu betätigen, nachdem aber die Sortimente stark gelichtet sind, konnte die Qualitätsware nur im Verband mit weniger gangbaren Sorten beschafft werden. Im allgemeinen deckten die Ausgänge aus den Großhändlerlägern die Eingänge nicht, was die Lage sehr verschärfte. Von Großhändlerseite forderte man neuerdings für die 100 Stück 16'12"1' Ausschußbretter etwa 20 400—20 700 M, für X-Bretter etwa 19 500—19 800 M, für „gute" Bretter etwa 25 000—25 400 M und für reine und halbreine Ware etwa 26 300—26 600 M, alles frei Schiff mittelrheinischer Plätze. Nach Hobelbretlern wurde andauernd gut gefragt. Die Verkäufer waren aber fast durchweg zurückhaltend im Verkauf und obendrein nur bei bedeutend höheren Preisen als bisher Abgeber. Neuerliche Angebote lauteten für 21/22 mm starke unsortierte Fichten- und Tannenhobelbretter durchschnittlich etwa 250 M, für Ia Ware etwa 265 M und für IIa Ware etwa 225—232 M je Quadratmeter bahnfrei Mainz-Mannheim. Was an 1" starker Rauhspundware angedient wurde, kostete bahnfrei oberrheinischer Plätze etwa 215 M je Quradratmeter im Durchschnitt. Nadelholzdielen zeigten ebenfalls wesentlich höhere Preise bei verhältnismäßig kleinem Angebot.

r. **Süddeutscher Ledermarkt.** Das unheimlich rasche Emporschnellen der Preise von Häuten und Fellen nahm, wie nicht anders zu erwarten, auch den Markt in Leder ins Schlepptau, und so schlugen auch die Lederpreise stark steigende Richtung ein. Begünstigt wurde die Aufwärtsbewegung durch eine überaus rege Nachfrage, die, aus bisherigen engen Grenzen heraustretend, sich auf Ware erstreckte, die über den naheliegenden Bedarf hinausging. Vollkommene Befriedigung des Begehrs war aber nicht möglich, weil einmal die freien Bestände sehr klein blieben, zum anderen aber auch darüber hinaus mit dem Verkauf zurückgehalten wurde. Im Hinblick auf die rasend schnelle Verteuerung des Leders macht sich zunehmende Knappheit an Betriebsmitteln bei den großen Verarbeitern bemerkbar, zumal, da die Banken in der Gewährung erhöhter Kredite sehr zurückhaltend geworden sind. Insbesondere verschlingt die Lederbeschaffung für den Bedarf der immer noch sehr gut beschäftigten Schuhherstellung ungewöhnlich große Summen, deren Beschaffung auf zunehmende Schwierigkeiten stößt. Was die einzelnen Sorten anlangt, so war von Bodenleder, besonders die leichtere und mittelschwere Ware sehr gesucht. Kernstücke waren ausnahmslos sehr schwach unter den Vorräten vertreten. Die Lederwarenfabriken, im Absatz nach dem Ausland durch die hohen Devisenkurse begünstigt, waren mit starker Nachfrage am Markte, ohne aber die gewünschten Mengen und Sortimente vorzufinden. Flott ging auch Sattlerleder aller Art ab, von dem auch nur beschränkte Mengen greifbarer Ware zu beschaffen waren. Für Portefeuille-Leder zeigte sich starkes Interesse. Blankleder in Hälften stellte sich bei jüngsten Umsätzen für schwarze Ware auf etwa 595—745 M und für braune auf etwa 625—705 M das Kg. Was an kurzgeschnittenen Riemenlederkernstücken aus dem Markte ging, kostete etwa 795—845 M das Kg.; langgeschnittene Ware war um etwa 90—100 M billiger im Preise. Für eichenlohgegerbtes Sohlleder in Hälften forderte man etwa 635 bis 710 M, für solches in Kernstücken bis zu 120 M mehr das Kg. Sohlleder gemischter Gerbung war zu etwa 550—625 M in Hälften und zu um etwa 100 M höheren Preisen für Kernstücke käuflich. Wildvacheleder in Hälften bewertete man mit etwa 495 —570 M und in Kernstücken mit etwa 610—675 M das Kg. Für Zahnvacheleder in Hälften verlangte man neuerdings 540—625 M und für solches in Kernstücken bis zu etwa 730 M das Kg. Zahnvachehälse kosteten zuletzt etwa 400—455 M, Wildvachehälse etwa 355—410 M, Zahnvacheseiten kosteten zuletzt etwa 400—455 M, Wildvachehälse etwa 355—410 M, Zahnvacheseiten etwa 300 bis 335 M, Wildvacheseiten etwa 275—330 M das Kg. Schwarzes Borkalfleder kostete neuerdings etwa 195—215 M, schwarzes Rindboxleder etwa 145—167 M und schwarzes Roßchevreauleder etwa 125 M im Durchschnitt je Quadratfuß. Spalte in Kernstücken bewertete man mit etwa 325—385 M das Kg. Für Fahlleder wurden Preise von etwa 805—845 M das Kg. genannt. Vachetten in billiger Ware wurden bis zu etwa 1300 M je Quadratmeter angeboten, während die Forderungen für bessere bezw. beste Ware zwischen etwa 1350 und 1500 M schwankten.

Wertpapierbörsen.

Berliner Börse vom 5. August.

Starkes Ansteigen der Devisenkurse.

hd. **Berlin,** 5. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) An der Berliner Börse setzte bei Wochenschluß nach den letzten ruhigen Tagen eine neue Haussewelle am Devisenmarkt ein, die den Dollar auf 780—790 bereits während der ersten Börsenstunde emportrieb. Obwohl die vorliegende Schlußnotierung von Newyork um etwa 80 Punkte niedriger stand, bewertete man den Dollar unter Berücksichtigung des heutigen Reichsbankausweises und der eventuellen französischen Zwangsmaßnahmen in dieser Höhe. Die Spekulation ist wieder vermehrt am Markt und gibt bei dem Mangel an Devisen den entscheidenden Anstoß zu den neuesten Steigerungen. Polennoten gingen mit 11,5—11,55 um.

Effektennotierungen wurden wie üblich nicht vorgenommen, da nur ein offizieller Devisenverkehr abgehalten wurde. Im privaten Verkehr unter den Banken wurden jedoch namentlich in österreichischen Werten lebhafte Umsätze zu höheren Kursen getätigt. Türkische Anleihen waren meist um 30—40 gesteigert, während sonstige Effekten ihre letzten Kurse behaupteten.

Im einzelnen waren zu hören: Zolltürken 580, Otavi Minen 1825, Ungarische Goldrente 985—1000, Ungarische Kronen 390, Bagdad 1 710, 5%ige Mexikaner 10 300, Mansfelder Bergbau 525, Hapag 520, Norddeutscher Lloyd 370, Riebeck Montan 2150, Harpener 3650 bis 3700, Deutsch-Luxemburg 1425, Phönix 1600—1575, Wiener Bankverein 105—95, Oesterreichische Kreditanstalt 155—140.

Frankfurter Börse vom 5. August.

wb. **Frankfurt a. M.,** 5. Aug. Nach der gestrigen Abschwächung in Devisenpreisen stellte sich heute früh eine Befestigung ein. Der Dollar begann mit ca. 730 und nahm eine Aufwärtsbewegung an. Er schwankte dann zwischen 740—760 und wurde an der Börse mit 757, mit 786 bis 790 gehandelt.

Der freie Verkehr für Effekten zeigte ein reges Aussehen. Es wurden genannt: Zolltürken 575—590, Bagdad II 685, 4% Ungarn Gold 990—1000, 5%ige Lombarden 615, 3%ige Spezialportugiesen, welche von 1025 auf 1100 gesteigert wurden. 4% konventierte Rumänien nannte man 350 Geld. Baltimore fest 3600 Geld, Otavianleihe 1825—1850. Montanwerte wie Harpener waren gesucht. Deutsch-Luxemburger standen im Vordergrund des Interesses 1390 bis 1400 bis 1425. Auch Gelsenkirchen begehrt 1525. Man nannte ferner Mansfelder Aktien 510—500—495—515.

Stürmischer gefragt war Wiener Bankverein 110—118. Oesterreichische Kreditanstalt lebhaft gesucht 155, 151, 150. Später wurde das Geschäft weiter still, die Stimmung blieb aber fest. Nachbörslich wurden Dollarnoten mit 788 bis 786 bewertet. Auszahlungen Warschau 11 Geld. Oesterreichische Länderbank 620. Mexikanische Anleihe zeigten eine mäßige Erholung.

Mannheimer Börse vom 5. August.

Mannheim, 5. August. (Eigener Drahtbericht.) Freiverkehr: Atlas-Lebensversicherung 200 B, Baumwollspinnerei 820 G, Bad. Motorlokomotiven 290 G 305 B, Bammentaler Tapeten 500 G 525 B, Brown, Boveri u. Co, 360 G 370 B, Erste Deutsche Ramie 400 G, Entreprisen 4100 G 4200 B, Gebr. Fahr 600 G 610 B, Flinck Bronce 150 G 160 B, Germania Linoleum 830 G 847 B, Gummi Neckar 290 G, Helvetia Konserven 500 G, Ingelheimer Maschinen 110 G 120 B, Knorr Bremse 480 G 495 B, Kraichgauer Maschinen 170 G 190 B, Kühnle, Kopp und Kausch nicht genannt, Rastatter Waggon 580 G 590 B, Rheinmühlenwerke 500 G, Stahlwerke Mannheim 1000 G 1050 B, Süddeutsche Jute 1850 G 1950 B, Ufa 220 G 230 B, Wünschels Erben 9800 G, Württ. Elektrizitätswerke nicht genannt. Tendenz: Am heutigen Freiverkehr flaute die Haltung etwas ab; auch war das Geschäft nicht so lebhaft wie in den letzten Tagen.

Berliner Produktenmarkt vom 5. August.

Fest, bei zögerndem Angebot.

hd **Berlin,** 5. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.) Gestern nachmittag und heute früh war der Dollar noch weiter beträchtlich zurückgegangen. Man sprach vorübergehend von 700 Mark und selbst darunter. Aber sehr bald änderte sich das Bild. Da heute die von den Franzosen gestellte Frist für die Erklärung, ob Deutschland zahlen wird oder nicht, abgelaufen ist, so hielt man sofortige Maßnahmen Poincarés nicht für ausgeschlossen, weshalb der Dollar wieder sprungweise in die Höhe ging und der Produktenmarkte folgte.

Von Roggen hatten am vormittag die Devisen noch große Angebote in alter und neuer Ware hervorgelockt, aber die Kauflust hielt sich mehr zurück, so daß kein stärkeres Geschäft stattfand. Bemerkenswert blieb, daß Kaffeekokereien jetzt vermehrt Roggen für ihre Zwecke kaufen. Allerdings waren Abgeber mit dem Angebot vorsichtigr und in den Forderungen höher.

Für Weizen blieb das Material dauernd so knapp, daß Mühlen auch keine Weizenabschlüsse machen konnten. Gerste ist in neuer Wintergerste wegen Qualitäten lustlos. Hafer aber lag sehr fest. Mais war in den Forderungen höher, ebenso alle anderen Artikel.

Rauhfutternotierungen (nicht amtlich, alles pro 50 Kilo ab Station): Drahtgepreßtes Roggen-, Weizen- und Hafer- sowie gebündeltes Roggenlangstroh 230—265, bindfadengepreßtes Roggen- und Weizenstroh 210—250 loses und gebündeltes Grummetstroh 200—210, Häcksel 295—310, handelsübliches Heu 480—530, neues gutes Heu 520—580, neues Luzerner Heu 520—580 Prozent.

Der Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 5. Aug. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	4. 8. 22 Geld	4. 8. 22 Brief	5. 8. 22 Geld	5. 8. 22 Brief	Telegraph. Auszahlung.	4. 8. 22 Geld	4. 8. 22 Brief	5. 8. 22 Geld	5. 8. 22 Brief
Amsterdam G.	29383 25	29436 75	30362 00	30438 00	Schweiz . . .	14133 30	14167 70	14771 50	14808 50
Brüssel Antw.	5902.60	5917 40	6072 —	6087 —	Spanien . . Fr.	11460 65	11489 35	12009 65	12040 35
Kristiania Kr.	12933 80	12966 20	13433 15	13466 85	D.-Oestr. abg.	1.53	1.57	1.53	1.57
Kopenhag. . .	16304 15	16345 85	16903 80	16946 20	Prag . . . . Kr.	1797.75	1802.25	1962.60	1967.40
Stockholm . .	19675 25	19724 75	20514 25	20625 75	Budapest . . .	33.45	33.55	37.20	37.30
Helsingfors . .	1598. —	1602. —	1677,90	1682.10	Bulgarien . .	458.40	459 60	474.40	475.60
Italien . . . L.	3455 40	3464.60	3585 60	3504 50	Buenos Aires.	276 65	277.35	286.50	287.375
London . . Pf.	3375.75	3384.25	3505,60	3514.40	Japan . . .	354 50	355.50	—. —	—. —
New-York . D.	781.04	783.90	788.10	789.90	Rio de Janeiro	10087 00	10113 00	10586 00	10614 00
Paris . . . Fr.	6142.30	6157.70	6367. —	6383 —	Polen-Noten	1150. —	—.—	—.—	—.—

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 5. Aug. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	4. 8. 22 Geld	4. 8. 22 Brief	5. 8. 22 Geld	5. 8. 22 Brief	Telegraph. Auszahlung.	4. 8. 22 Geld	4. 8. 22 Brief	5. 8. 22 Geld	5. 8. 22 Brief
Antw.-Brüssel	5694.80	5705.70	6081.40	6093.60	Norwegen .	12987 00	13013 00	13461 50	13488 50
Holland . .	28852 60	28916 40	30619 30	30680 70	Schweden .	19730 20	19319 80	20591 80	20633 20
London . .	3621.60	3328 40	3521.40	3528.60	Helsingfors	—.—	—.—	—.—	—.—
Paris . . .	6103.80	6116.20	6418.50	6431.50	New-York .	759.20	760.80	789.70	791.30
Schweiz . .	14285 70	14314 30	14860 10	14339 90	Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Spanien . .	11688 30	11711 70	12337 60	12362 40	D.-Oestr. abg.	1.46	1.50	1 35½	1.39½
Italien . . .	3431.50	3438.50	3621.30	3628.70	Budapest .	33 41	33.49	34 93	35.04
Lissabon-Op.	—.—	—.—	—.—	—.—	Prag . . .	1838.10	1841.90	1893.10	1896.90
Dänemark .	16333 60	16356 40	17132 80	17167 20	Sofia . . .	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 5. Aug. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.

	4. 8. 22	5. 8. 22		4. 8. 22	5. 8. 22
Holland	243.—	203.50	New-York . . .	526.25	526.—
Deutschland . .	0.70	0.66½	Agram . . .	1.55	1.60
Wien	0.001	0.01¼	Warschau . . .	0.08	0.08
Prag	12.90	12.30	Kopenhagen . .	113.—	113.—
Paris	43.15	43.10	Stockholm . .	137.—	137.—
London	23.41	23.43	Kristiania . . .	89.25	88.75
Italien	24.17½	24.37½	Madrid	81.60	81.60
Brüssel	40.80	40.80	Buenos-Aires . .	191.50	191.50
Budapest . . .	0.24	0.25			

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Onkel

Oskar Nonnenmacher

heute morgen 1/2 5 Uhr an seinem im Felde zugezogenen, mit großer Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Klara Nonnenmacher Wwe.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Gerwigstraße 34. B30648

Großstück - Schneider
auf 1. Tarif **sof. gesucht.**
Köhler
Amalienstr. 25. 10909

Suche zum Eintritt Sept., Okt. für mein Modewaren- u. Damenkonfektionsgeschäft an schönem Kur- u. Badeplatz in Oberbayern, ganz selbständige, bestempfohlene, erfahrene u. perfekte
Verkaufskraft
mit guten Kenntnissen i. Schneidern u. einer Dekorieren. Gefl. Offerten mit Bild u. Gehaltsangabe unter M. K. 4184 an **Rudolf Mosse, München.** M1324

Fräulein in Weißnäherei, erfahren, sofort **gesucht.** B30628
Weißwarengeschäft **Holzschuh,** Werderstraße 48.

Transport - Aufruhr!
Autokasko-, Reisegepäck-
Postpaket!
Feuer-, E.-D.

Für die Bezirke Württemberg u. Baden

mit Sitz in
Stuttgart und **Karlsruhe** (oder Mannheim)
sind unsere **Vollgeneralagenturen**

an Herren oder Firmen sofort zu vergeben, die gestützt auf ausgedehnte Beziehungen und seitherige Erfolge in der Lage sind, ein umfangreiches Geschäft in grosszügiger, aber solider Weise auf- und auszubauen.

Weitgehendste Direktionsunterstützung, zeitgemässe Bezüge werden zugesichert. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe von Referenzen erbeten. 2962a

Oder-Rhein Versicherungs-Aktiengesellschaft
(Aktienkapital 25.000.000.— Mk.)
Breslau 1, Büttnerstrasse Nr. 1.

Seifenpulver
Schneekönig

30% Fettgehalt.

Gebildete, junge Dame,
im Haushalt erfahren und im Kochen bewandert, zur Unterstützung u. zeitweiliger Vertretung der Hausfrau **gesucht.** Hilfskräfte vorhanden. Zeugnisse, Bild und Ansprüche an 2947a
Frau C. Fr. Willich, Gaggenau, Murgtal.

Mädchen-Gesuch.
Ehrlich., fleißig. Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei guter Bezahlung sofort ges. 10900
Möbelhaus Bär, Kaiserstraße 115.

Brauchen Sie
Personal,
Sie finden solches für jedes Gewerbe durch eine kleine Anzeige in der „Badischen Presse"

Redegewandter
Herr
findet angenehme
Reisetätigkeit
bei hohem u. dauerndem Verdienst. Angebote unt. Nr. 10918 a. d. Bad. Presse.

Platz-Vertreter

Wir **suchen** für den **Platz Karlsruhe und Umgebung** einen bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten, tüchtigen, energischen
Vertreter
und erbitten uns schriftliche Angebote. 2943a
Landauer & Macholl
Wein-Brennerei und Fabrik feiner Liköre
Heilbronn.

Offene Stellen

Kaufmann.
Für ein Baumaterialien-Geschäft in Karlsruhe wird ein junger Kaufmann gesucht, welch. m. der amerik. Buchführung vertraut ist u. auch die Kasse mit besorgen kann. Angebote unt. Nr. 10711 an die Badische Presse.

Wir suchen per sofort od. 15. August zum sofortigen Eintritt für 2852a
Buchhaltung und Korrespondenz
Herrn oder **Dame.**
Ulbel & Roos,
Korbwarenfabrik,
Lichtenau (Baden).

Essenzen! B1386
Für Baden u. Rheinpfalz bei Kondit. und Bäckern vorzügl. eingef. **Vertreter** bei hoh. Provision von renommierter Fabrik ges. Off. L. G. 15803 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Bei Groß- u. Kleinhändler gut eingeführte
Vertreter
für Lebensmittel gesucht. Angeb. m. Referenzen unter V. St. an **Büro Bock, Annoncen-Exped. Ulm a. D.** A1343

Zum sofortig. Eintritt tüchtiger
Provisionsreisender
für **Gummi-Branche** gesucht. Angebote unter Nr. 10891 an die „Bad. Presse".

Gesucht für sofort oder 15. August ein gutempfohlener, jüngerer
Koch als Aide. 2961a
Kurhaus Plättig
Post Bühlertal (Baden)

Wir suchen zum möglichst sofortig. Eintritt:
zuverlässigen, gewissenhaften
Kontokorrent-Buchhalter
für unsere Hauptbuchhaltung.
Bewerbungen mit kurzgehaltenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, unter Angabe des frühesten Eintrittstermins, der Gehaltsansprüche und der Nr. 491 W erbeten an:
Personalabteilung
Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Mannheim. A1346

Vertreter
von **erstklassiger Likörfirma** für Karlsruhe und Umgegend **sofort gesucht.** Beim Weinhandel, in Hotels, Delikatessengeschäften usw. bestens eingeführte Herren belieben sich zu wenden unter **W. M. 913** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A1297

Filialleiter(in) und Generalvertreter(in)
welcher 10—20 Reisende organisieren u. den Versand leiten kann und über 15—20000 ℳ **frei** verfügt, von Dresdener Firma gesucht. Fachk. nicht erforderlich. Dauernde Position, großen Verdienst. Offerten unter **D. E. 593** an **Rudolf Mosse,** Karlsruhe. A1280

---

2 tüchtige
Reisende
welche Maler in neuer Sache bei bes. hoh. Verd. in Baden u. bayr. Pfalz besuchen woll., **gesucht.**
Meldung Donnerstag, 10. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, bei **C. Möller,** Hotel „Sonne". 2959a

---

Junger, tüchtiger
Dreher
(Werkzeugmacher) zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Angebote unt. Nr. 2935a an die Bad. Presse.

Drei tüchtige, selbständ.
Bauschlosser
und ein tüchtiger
Mechaniker
finden lohnende u. dauernde Beschäftigung. Angebote unter Nr. 2932a an die „Badische Presse". Für ledige Arbeiter Wohnung vorhanden.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:
1 Heizer
(gel. Schlosser bevorz.),
1 Hausmonteur
für elektrische Licht- oder sanitäre Installation.
Angeb. mit Gehaltsansprüch. bei freier Station an das 2956a
Sanatorium in St. Blasien (Schwarzwald).

Jüngerer
Hausbursche
sofort gesucht.
Goldenes Kreuz
Ludwigsplatz. 10921

Lehrling
mit guter Schulbildung, aus bürgerlicher Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. 10922
Drogerie **Th. Walz,** Kurvenstr. 17.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
Restaurationen und Gastwirte
gute Vertreter für tägl. Bedarfsartikel gegen hohe Provision. Offerten unter Nr. 2931a an die „Bad. Presse".

Wir suchen zu baldigem Antritt einen
Bezirksbeamten
mit **Direktionsanstellung.** Gewährt werden feste, zeitgemäße Bezüge. Günstige Gelegenheit zum Vorwärtskommen für **erprobte** Agenten der Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. — **Nichtfachleute** können eingearbeitet werden. 10687
Bewerbungen erbeten an das:
Verwaltungsbüro der Deutschen Lebensversicherungsbank „Arminia"
in Karlsruhe, Waldstraße 63.

Provisions-Reisende
zum Besuche der **Kolonialwarengeschäfte** und **Drogerien** für Artikel des tägl. Bedarfes gesucht. Offerten unter Nr. 2930a an die „Bad. Presse".

Gesucht
für eine hiesige Handelsgesellschaft zum möglichst sofortigen Eintritt:
1) **eine jüngere, kaufmännisch ausgebildete Kraft für das Rechnungs- und Bestellwesen;**
2) **eine jüngere, fachlich erprobte Stenotypistin oder Stenotypist — kein Anfänger.**

Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die an sicheres, zuverlässiges u. scharfes Arbeiten gewöhnt sind. Alter 18 bis 25 Jahre. Angebote unter Nr. 10908 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
1 Herrn (od. Fräulein)
nicht unter 20 Jahre, welcher mit der
Burroughs-Additionsmaschine
flott zu arbeiten versteht. Sparkassenfachgebildete bevorzugt. Vergütung nach Uebereinkunft. 2912a
Angebote an die **Städt. Sparkasse Pforzheim.**

---

1 Schreiner sowie 2 Hilfsarbeiter
für Schreinerarbeiten **sofort gesucht.** 10858
Legrum & Stehle, Karl-Wilhelmst. 14.

Dreher
Rundschleifer, Werkzeughärter
Revolverbank- u. Automaten-Einsteller
Modellschreiner, Gesenkgraveure,
von großer süddeutscher Automobilfabrik sofort gesucht. **Unterkunft in Ledigenheimen.**
Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an das 2613a
Arbeitsamt Heilbronn a. N.

Großbank
sucht
erfahrene, tüchtige,
für selbständige Posten geeignete
Bankbeamte
für verschiedene Abteilungen.
Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Lichtbild u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unt. **F. O. H. 545** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**
A1323

Zum sofortigen Eintritt
suchen wir für unsere Abteilung **Modellschlosserei** einige A1352
tüchtige Vorarbeiter
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Referenzen erbeten unter **K. E. 3031** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.**

Tüchtiger
Färber u. Wäscher u. Detacheur
per sofort oder 1. Sept. gegen hohen Lohn ins Saargebiet **gesucht.** Nur äußerst tüchtige, fleißige mit allen Sparten der Kleiderfärberei und Reinigung vertraute Leute wollen sich melden.
Stellung ist selbständig. Wegen Wohnungsnot werden Ledige bevorzugt. 2955a
Sich melden sofort bei Frau **A. Hauser, An a. Rhein,** Amt Rastatt.

Perfekte
Stenotypistin
erste Kraft, welche nach kurzen Angaben selbständig die Korrespondenz erledigen kann, bei guter Bezahlung (über Tarif) v. einer **Metallwarenfabrik** in **Triberg** auf 1. Oktober ds. Js. **gesucht.**
Angebote unter Nr. 2958a an die Exp. der „Badischen Presse" erbeten.

Wir suchen zur Aushilfe für etwa 4—6 Wochen evtl. für dauernd eine gewandte
Stenotypistin
(perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib.) Antrittstermin 15. August, spät. 1. Sept. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Progreßwerk, Oberkirch' A. G. Stadelhofen
Post Renchen i. B. A1350

Erfahrene, selbständige Damenschneiderin als
Direktrice
bei gutem Gehalt auf **sofort gesucht.**
Persönliche Anfragen, oder Bild mit Zeugnisabschriften zu richten an
F. Rall, Damenschneider
Lahr i. Bad.

Wegen Erkrankung meiner Köchin suche per sofort evtl. auch **später** 2944a
perfekte Köchin
bei hohem Lohn und bester Behandlung.
Frau Arthur Joseph, Pforzheim,
Erbprinzenstraße 18.

Zeitungsträgerin
fleißige, ehrliche, bei Tariflohn **gesucht**
für Ost- und Weststadt.
Zu melden:
Verlag der „Badischen Presse".

Tüchtige
Putzarbeiterin
sofort in angen. Dauerstellung bei fr. St. **gesucht.** 2945a
Putzgeschäft Rapp, Singen-Hohentwiel.

Tüchtige
2. Putzarbeiterin
und angehende
1. Arbeiterin
sofort gesucht. Offerten unter Nr. B30574 an die „Bad. Presse".

Tüchtige
Wäschebeschliesserin
und fleißiges, ehrliches
Hotelzimmermädchen
für sofort gesucht. 2934a
Kurhaus Herrenalb.

Büfettfräulein
gesucht. Zirka 1000 ℳ Anfangsgehalt.
Colosseum
Waldstraße 16. 10913

Durchaus perfekte Köchin nach Amsterdam gesucht
per bald in deutsche Familie. Lohn 40 Gulden monatl. Zeugnisabschriften und möglichst Lichtbild an 2980a
Frau Hochheimer, Hotel Klupp, Wildbad

Tüchtige Restaurationsköchin oder junger Koch auf sofort oder 15. Aug. gesucht für hier. Jahresstelle. Angeb. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unter Nr. B17571 an die Badische Presse erbeten.

Küchenmädchen
nach Stuttgart **gesucht,** womöglich sofort. Lohn 800—1000 ℳ nebst Reisevergütung. **Scherer,** Parkstraße 19. B30548

Aelteres Ehepaar in **Kehl a/Rh.** sucht gute
Haushälterin.
Angeb. unt. Nr. B17549 an die „Bad. Presse".

Suche per sofort oder 1. September 2961a
einfache Stütze
od. Köchin d. Hausarbeit übernimmt, Stubenmädchen vorh. Angeb. an
Gräfin Spinola, Baden-Baden
Fremersbergstraße 55.

Alleinmädchen
für kleinen Haushalt bei hohem Gehalt und guter Verpflegung wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens auf 15. August oder später gesucht. Angebote unter Nr. 10804 an die Badische Presse.

Mädchen
das gut kochen kann u. etwas Handarbeit übernimmt, für ein Herrschaftshaus nach Köln gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. Reise wird vergütet. Angebote unter Nr. B30580 an die Badische Presse.

Alleinmädchen oder einf. **Stütze** sofort. B30557
v. Esch, Bismarckstr. 37.

Fleiß. Mädchen
für 15. August **gesucht,** gegen hohen Lohn, gute Behandlung. **Rubi,** B30128 **Winterstraße 50.**

Perfekte
Mädchen
für Küche und Haus zu jungem Ehepaar m. Kind (Pflegerin vorhanden) per **sofort gesucht** bei hohem Lohn und guter Verköstigung. Wäsche wird ausgegeben. Putzfrau gestellt.
Zuschriften erbet. unt. Nr. 10917 an die Exped. der „Badischen Presse".

Ehrliche Monatsfrau
oder **Mädchen** für vormittags gesucht. B30378
Friedenstr. 18, part. Oth.

Tüchtige A1314
Gemüseputzfrauen
und ältere, erfahrene
Mädchen
für Haus, Küche und Wäscherei sofort und auf 1. Septemb. 1922 **gesucht.**
Angeb. m. Zeugnissen an **Heilstätte Friedrichsheim** bei **Kandern** (Baden).

Bauführer
mit mehrj. Erfahrung in Villen- u. Kleinwohn.-Bauten wünscht sich zu verändern, evtl. Beteiligung mit rentabl. Baugeschäft. Angebote unter B30002 an die Bad. Pr.

Vertretungen
gesucht. Angebote unter B30556 an d. Bad. Presse.

Kaufmann, 22 J., der an selbständig. Arbeiten gewöhnt, und auch im Steuerwesen gut bewandert ist, sucht
Stellung.
Angebote u. Nr. B30562 an die Badische Presse.

Led. Kaufmann, 31 J. alt, kath., in ungekünd. Stellung, als Lagerist in Colw. en gros, sucht sich per 1. Oktober
zu verändern.
Reiseposten bevorz., wäre auch geneigt in gutgehd. Colw.-Det.-Geschäft einzuheiraten. Betriebskapital vorhand. Ia Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten. Angebote unt. 2965a an die Bad. Pr.

Junge unabh. Frau
sucht Beschäftigung
al. welcher Art. Angeb. u. B30334 an d. Bad. Presse.

Deutsch-Spanierin
mit angenehm. Aeußern mit guter Garderobe **sucht Posten** in Bar oder feinem Kaffee.
Angeb. unt. Nr. B30304 an die „Bad. Presse".

Anständige Frau sucht Stelle als **Haushälterin** auch ausw. Angeb. unt. B30612 an d. Bad. Presse.

Vertrauensstellung gesucht!
Kaufmann, 31 Jahre, verh., Prok. größ. Hdlsfa., in allen Büroarb. bew., gewissenh. u. rascher Arb., noch ungekündigt, **wünscht sich zu verändern.** Evtl. auch **Uebernahme** von **Vertretung,** jedoch nur erster Firmen. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. B30604 an die „Bad. Presse".

Wohnungstausch

Tausche eine schöne
2 Zimmerwohnung
in der Weststadt Boechstraße 23 mit el. Licht, Gas u. Bad gegen eine schöne 4—5 Zimmerwohn. in der Weststadt. Ang. u. B30500 an die Bad. Pr.

Wohnungstausch.
Schöne 2 Zimmerwohn. mit Zubehör, Weststadt, geg. große 2- oder 3 Z.-Wohnung, Weststadt oder Mühlburg. Adresse zu erfragen unter B30114 in der Badischen Presse.

Zu vermieten

Ganz neues
Lokal
45 qm Bodenfl., zwischen Karlsruhe und Pforzheim für ruhigen Betrieb zu vermieten. Inhaber des Lokals würde sich evtl. mit Kapital beteiligen. Angeb. erbitte unter Nr. 2935a an die „Bad. Presse" zu richten.

Zu vermieten
großer Raum
für Bürozwecke geeignet, evtl. in zwei oder drei kleinere Räume teilbar. Zuschrift. erb. u. 10850 an die Bad. Presse.

Lagerräume
mit großer Hofeinfahrt für ruhigen Betrieb sof. zu vermieten. Angebote unter Nr. B30554 an die „Bad. Presse".

Mietgesuche

Aeltere Dame m. Wirtschafterin sucht
3 Zimmerwohnung
Weststadt bis Markt. Vordringlichkeits-Karte. Angeb. unter Nr. B30528 an die „Bad. Presse".

Mädchen-Gesuch.
Ehrlich., fleißig. Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei guter Bezahlung sofort ges. 10900
Möbelhaus Bär, Kaiserstraße 115.

Stellengesuche

Bauführer
mit mehrj. Erfahrung in Villen- u. Kleinwohn.-Bauten wünscht sich zu verändern, evtl. Beteiligung mit rentabl. Baugeschäft. Angebote unter B30002 an die Bad. Pr.

Vertretungen
gesucht. Angebote unter B30556 an d. Bad. Presse.

Kaufmann, 22 J., der an selbständig. Arbeiten gewöhnt, und auch im Steuerwesen gut bewandert ist, sucht
Stellung.
Angebote u. Nr. B30562 an die Badische Presse.

Led. Kaufmann, 31 J. alt, kath., in ungekünd. Stellung, als Lagerist in Colw. en gros, sucht sich per 1. Oktober
zu verändern.
Reiseposten bevorz., wäre auch geneigt in gutgehd. Colw.-Det.-Geschäft einzuheiraten. Betriebskapital vorhand. Ia Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten. Angebote unt. 2965a an die Bad. Pr.

Junge unabh. Frau
sucht Beschäftigung
al. welcher Art. Angeb. u. B30334 an d. Bad. Presse.

Deutsch-Spanierin
mit angenehm. Aeußern mit guter Garderobe **sucht Posten** in Bar oder feinem Kaffee.
Angeb. unt. Nr. B30304 an die „Bad. Presse".

Anständige Frau sucht Stelle als **Haushälterin** auch ausw. Angeb. unt. B30612 an d. Bad. Presse.

Laden m. Wohnung
zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 2966a an die Bad. Pr.

---

2 Zimmer
unmöbl., womögl. m. Bedienung, v. alleinstehend. Herrn (Beamter) **gesucht.** Angeb. unt. Nr. B30416 an die „Bad. Presse".

Jg., anständ. Herr sucht
möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht. Mittel- od. Weststadt bevorzugt. Angebote u. Nr. B30540 an die Badische Presse.

Sol. Geschäftsdame sucht
möbliertes Zimmer,
Nähe Kaiserstr., auf 1. Sept. Angebote u. Nr. B30494 an die Bad. Pr.

Suche sofort bei netten Leuten
gut möbliert. Zimmer
wo 9 Monate altes Kind mit untergebracht oder daselbst in Pflege genommen werden kann. Angebote unt. Nr. B30549 an die Badische Presse.

Dr. Chem., verh., kinderl., an d. Techn. Hochschule tätig, sucht per 1. Sept. zwei gut möblierte Zimmer. Angebote unt. B30412 an die Bad. Pr.

Juns. Ehepaar, ruhige Mieter, sucht zwei
gut möbl. Zimmer
mögl. m. Küche bei gut. Bezahlung. Angebote u. Nr. B30138 an die Badische Presse.

Sol. Beamter sucht auf 15. Aug. behagl. Zimmer Südweststadt, Nähe vom Bahnhof bevorzugt. Angebote unter Nr. B30338 an die Badische Presse.

Student sucht
möbl. Zimmer
sofort oder später. Angebote unter Nr. B30530 an die „Bad. Presse".

Schön möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
wird von solidem, jung. Herrn sofort od. auf 1. Oktober in gutem Hause, möglichst i. d. Mittelstadt gesucht. Angebote unter Nr. B30384 an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer, Nähe Marktplatz ges. Angebote unter Nr. B30520 an die Badische Presse.

Werkstätte!
ca. 80—100 qm für ruhigen Betrieb per sofort oder später **zu mieten gesucht.**
Angebote unter B30610 an die „Bad. Presse".

Hohe Bezahlung! Abgeschloss. **möbl. 2—3 Zimm.-Wohnung** mit Küche od. dergl. von geb. lt., ält., kinderlosen Ehepaar **ges.** Schriftl. Angebote an **O. G. G. Kaiserstr. 136, I.** B30558

Anzeiger für Handel und Gewerbe

Auskunftei
Auskunftei Bürgel, Wendtstraße 3. Tel. 455. Auskunft für Jedermann. Zweigbüro Kaiserst. 215 I

Bettfedern-Reinigung
Flechtners Nchf., Karlst. 20 Alte Federn werd. wie neu

Büro-Bedarf
Büro-Einrichtungen
Gebr. Boschert, Kaiserhalle 10-18. T. 2132.
C. Riedel & Co., Waldstr. 49. Tel. 2979.

Dauerwäsche-Großhandlung
Andreas Weinig, Kaiserstraße 40, Herrenartikel.
S. Horowitz, Werderstr. 82.

Drahtgeflechte, Siebe
Nik. Jäger, Fabrikation, Brauerstr. 21. Tel. 3297.

Elektrotechnik
Elektro-Industrie Karlsruhe, G. m. b. H., Lessingstraße 1. Tel. 4776. Großhandel und Installation.

Farben und Lacke
Oststadt-Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14. Tel. 879.
Drogerie W. Tscherning, Amalienstr. 19. Tel. 519.

Feldbahnen
Gustav Georg Bromme Feldbahnen - Industriebedarf, Mannheim U 6 11 Telefon 2043 und 5906. Telegr.-Adr.: Flügelrad.

Futtermittel
C. Baumann, Akademiestr. 20. Tel. 166

Furniere
Heinrich Kaufmann, Furnier-Import, Karlsruhe, Sofienstraße 76/78. Tel. 5642. Darmstadt. Holzhof-Allee 11—13 (früh. Traindepot). Telefon 415.

Juwelier, Gold- und Silberschmied
Fr. Widmann, Kaiserst. 114 **Werkstätte** für sämtliche **Goldschmiedearbeiten,** sowie **Reparaturen.** T. 3376.

Juweliere
L. Schumacher, Kaiserst. 114 2 Trepp. hoch Juwelen, Gold- u. Silberw. Reich. Lager in versilb. Geislgr. Tafelgerät., Besteck. etc.

Kürschnereien
Max Lindenland, Kaiserstraße 191. Tel. 1714.

Ledermöbel
E. Schütz, Kaiserstr. 227, Telefon 2498. Alle Arten Polstermöbel.

Werkzeuge
Adolf Pfeiffer, Lammst. 6. Werkzeuge u. Maschinen.

Zentralheizungen
Ludwig Lohnert, Goethestr. 24, Tel. 3662.

Schachspalte
Nr. 30.

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 46
von A. Ursic.
Matt in 2 Zügen.

Schwarz.

Weiß.

Weiß (5 Steine): Ke7, Dh2, Tb8, Sd3, Bd4.

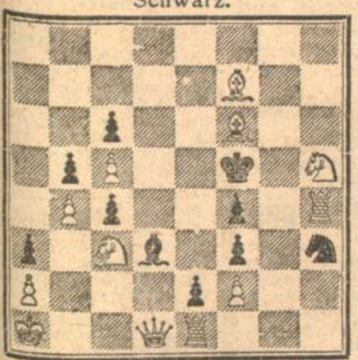
Schwarz (8 Steine): Kc6, Ta4, g6, Le4, Se1, Bc7, f6, g7.

Die Konstruktionselemente der Schachaufgabe.

Will ich in einer Schachpartie mein Ziel erreichen, so muß ich meinen Gegner zwingen, seine Stellung zu verschlechtern. Zwei Möglichkeiten stehen mir zu Gebote: 1. Die Drohung. Ich drohe mit meinem Zuge einen bestimmten Punkt zu besetzen, eine Figur zu gewinnen, ein Matt. Entweder kann mein Gegner diese Drohung nicht parieren; die Drohung dringt durch; oder es sind genügend Kräfte vorhanden; die Drohung wird pariert; jetzt sind aber neue Schwächen in der feindlichen Stellung entstanden. Durch den Wegzug einer Figur, um die ursprüngliche Drohung zu decken, wird eine neue Möglichkeit für meine Figuren geschaffen, in die gegnerische Stellung einzudringen. 2. Der Zugzwang. Durch abwartende Züge zwinge ich meinen Gegner seine Position zu verschlechtern. Vor allem im Endspiel kann ich oft vom Zugzwang Gebrauch machen. Durch einen Dreiecksmarsch meines Königs, durch die größere Anzahl von mir zur Verfügung stehenden Züge zwinge ich meinen Gegner, die alten Stellungen aufzugeben, in die ich nun selbst eindringen kann.

Genau dieselben Mittel, Drohung und Zugzwang, sind bei der Schachaufgabe nötig, um das Matt zu erzielen. Wir bringen heute eine Aufgabe, in der sowohl Schwarz als auch Weiß im Zugzwang stehen.

Schwarz.



Weiß.

Weiß (12 Steine): Ka1, Dd1, Te1, h4, Lf6, f7, Sc3, h5, Ba2, b4, c5, f2.

Schwarz (10 Steine): Kf5, Ld3, Sh3, Ba3, b5, c4, c6, e2, f3, f4.

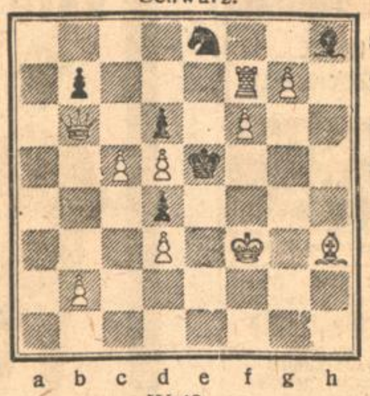
Aufgabe Nr. 47
von O. Dehler.
Matt in 2 Zügen.

Wie wir sehen könnte Weiß sofort mattsetzen, wenn Schwarz im Zug wäre. Jeder Zug von Weiß scheint die Zugzwangsstellung von Schwarz aufzuheben. Es gilt also einen Zug zu finden, der entweder die alten Möglichkeiten möglichst beibehält oder neue Möglichkeiten schafft. Wir haben hier, da die Zugzwangsstellung schon vollendet ist, „vollendeten Zugzwang".

Hier noch ein Dreizüger, in dem die Zugzwangsstellung erst vollendet werden muß.

Aufgabe Nr. 48
von A. Klinke.
Matt in 3 Zügen.

Schwarz.



Weiß.

Weiß (10 Steine): Kf3, Db6, Tf7, Lh3, Bb2, c5, d3, d5, f6, g7.

Schwarz (6 Steine): Ke5, Lh8, Se8, Bb7, d4, d6.

Rätsel-Ecke

Buchstaben-Rätsel.

a	a	a	b	c	e	e
e	e	e	f	h	h	i
c	l	m	n	o	r	r
r	r	s	s	s	s	t
		u	u	u		

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß senkrechte Wörter entstehen, die bezeichnen:

1. Frauennamen; 2. Frauennamen; 3. Ein Waschgegenstand; 4. Ein Gewächs; 5. Männlicher Vornamen; 7. Römischer Kaiser.

Bei richtiger Lösung ergibt die oberste Reihe einen winterlichen Vergnügungsplatz.

Vorsicht!

Die erste Silbe, die beraubt,
Steht sie voran, uns überhaupt,
Was frei und schön was edel, heil,
Sie wandelt's in sein Gegenteil.
Die zweite, die ein Komponist,
Ein Kasus, auch beim Wasser ist.
Du machst gar oft in Freud' und Leiden
Von mancher Art die letzten beiden:
Paß auf, daß Du's nicht unbewußt
Im ganzen Worte machen mußt.

Quadrat-Rätsel.

a	a	a	a
a	e	g	h
i	u	n	n
r	s	s	w

HAUS
ANNA
SAAR
EWIG

1. Gebäude; 2. Weiblicher Vorname; 3. Fuß; 4. Etwas das nicht vergeht.

Bei richtiger Lösung ergeben die 1. Senkrechte ein Nagetier, die letzte etwas das einen Toten umgibt.

Silben-Rätsel:

Aus folgenden Silben

a — bit — car — cer — che — e — e — e — el — es — fen — fi — gam — gan — gel — gold — han — he — i — ig — il — il — is — karls — la — laa — lack — land — lent — li — lus — mi — mi — mus — nitz — no — pos — ra — ri — rich — ros — ru — sa — si — so — steck — ta — tal — ten — tion — toc — tow — tra — u — ur — va — vi — west

sind 23 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und deren letzte Buchstaben von unten nach oben gelesen ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten: 1. ein Zug beim Schachspiel, 2. blauer Farbstoff, 3. schweizer Kanton, 4. sagenhafte Wesen, 5. ein Gefängnis, 6. Stadt in Baden, 7. Dänische Insel, 8. Buchschmuck, 9. eine Wissenschaft, 10. Städtebund, 11. Stadt in Mähren, 12. Nebenfluß der Trave, 13. geistige Befähigung, 14. Landschaft in der Pfalz, 15. Panzerstecher, 16. Komponist, 17. Umherstreifer, 18. Heldengedicht, 19. italienischer Küstenstrich, 20. Dorf im Regierungs-Bezirk Potsdam, 21. Nordamerikanischer Staat, 22. Stadt in Bulgarien, 23. gelbe Kupferlegierung.

Leisten-Rätsel.

			a		a			
	b		d		e		f	
h	l	k	i	l	l	m	n	n
	o		o		r		t	
			r		u			

Die wagrechte Leiste nennt nach richtiger Anordnung der Buchstaben ein Verkehrsmittel. Die senkrechten bezeichnen: 1. Bekleidungsstück. 2. Männernamen. 3. Schmuckstück. 4. Afrikanischen Fluß.

Rätsel-Auflösungen aus der letzten Samstags-Nummer

1. Diagonal-Rätsel:

1. Marne, 2. Biene, 3. Sense, 4. Faust, 5. Tabak. Die beiden Diagonale: 1. von links oben nach rechts unten Minsk, 2. von links unten nach rechts oben Tanne.

2. Silben-Rätsel:

Besser, Lob verdienen, als Lob erhalten.
1. Balkon, 2. Elbe, 3. Stilett, 4. Senegal, 5. Erna, 6. Rorschach, 7. Literatur, 8. Olive, 9. Beelzebub, 10. Viterbo, 11. Epinal, 12. Romulus, 13. Daniel, 14. Irma, 15. Eugen, 16. Narzisse.

3. Besuchskarten-Rätsel:

Kunstmaler.

4. Versteck-Rätsel:

Allzu scharf macht schartig.

5. Buchstaben-Rätsel:

1. Bornholm, 2. Cuxhaven, 3. Hansa.

Richtige Lösungen sandten ein:

Zu Rätsel 1, 2, 3, 4 und 5: Karl Heinz Cronberger, Maria und Julius Zimmermann, Sigrid Icke, Liesel Boas, Fritz Zoller, Else Metzner, Else und Friedel Junghans, Frau Liesel Hoffmann, Musiklehrer Kraft, sämtliche in Karlsruhe.
Zu Rätsel 1, 2, 3 und 4: Klara Ehmann, Karlsruhe.
Zu Rätsel 1, 3 und 5: Wilhelm Spengler, Max Haas, Karlsruhe.
Zu Rätsel 1 und 2: Alois Frank, Karlsruhe.
Zu Rätsel 1, 3 und 5: Willy Bliß, Max Schuhmann, Karlsruhe.
Zu Rätsel 1 und 2: Liesel Dörr, Alfons Buhlinger, Erich Lipp, sämtl. in Karlsruhe.
Zu Rätsel 3 und 5: Franz Schneider, Karlsruhe.
Zu Rätsel 1: Edmund Stoltz, Hornberg i. Schwarzw.
Zu Rätsel 3: Frau August Kraus, Karlsruhe.
Zu Rätsel 5: Alfred Fishel, Hildegard und Rudi Mattern, Karlsruhe.
Zu Rätsel 1, 2, 3, 4 und 5: R. Scheier, E. Kratwutschke, Wolfgang von Waltershausen, sämtliche in Karlsruhe.

Karlsruher Auktionshalle
Durlacher Allee 27. Telefon 2748 u. 4783
(Haltestelle Georg-Friedrichstraße)
Inhaber: **Sasse & Marzluff.**
Wir haben am hiesigen Platze, wie es in anderen größeren Städten der Fall ist, ein Auktionsgeschäft errichtet. Unser Unternehmen bietet dem verehrl. Publikum Gelegenheit entbehrliche Haushaltungsgegenstände, Möbel und sonst. Waren unter Ausschaltung des Zwischenhandels zu annehmbarem Preis abzusetzen. — Auch in Kommission nehmen wir Aufträge an u. bringen die Sachen, bei mäßiger Vergütung, durch Versteigerung an den Mann. 10857
Unser Prinzip ist: **Coulant, Reell, Diskret.**

Suche Beteiligung oder Kauf
an gutgehendem
Kohlengeschäft
Habe ausgezeichn. Verbindg. zu Ruhr-, Saar- und engl. Lieferanten.
Angeb. unt. Nr. 2949a an die Bad. Presse.

Magerkeit
Schöne volle Körperform durch unsere **oriental. Kraftpillen** (für Damen hervorrag. schöne Büste) preisgekrönt mit **gold. Medaillen und Ehrendiplomen,** in 6-8 Wochen bis **30 Pfd.** Zunahme. — Garantiert unschädlich. — **Aerztlich empfohlen.** Streng reell. — **Viele Dankschreiben.** Preis Packung 100 Stück 25 M zuzügl. Porto. (Postanweisung od. Nachnahme). Fab. **D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30/52.**
In **Karlsruhe** zu haben bei „Hilda-Apotheke", Karlstraße 66. A797

Krätzurgan
beseit. schnell Hautjucken, Ausschl., Krätze, Flechten b. Erw. u. Kind, **ohne Berufsstör.** 1000000fach bewährt b15787 **Kronen-Apotheke,** Zähringerstr. 43, **Drog. Dehn Nachf.,** Zähringerstr. 55. Auch Versand.

Kleingarten (Mühlburg) gegen ebensolchen in der Oststadt zu **tauschen** gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. B29016 an die „Bad. Presse".

Umsonst erhält jeder einen reichhaltig illustrierten Katalog über:

1. **Anzüge** für Beruf, Jagd und Sport, Blusen, Litewken, Offiziers-, Breeches- und Reithosen, Kommiß-Tuchhosen, Bozener Jagd- und Loden-Mäntel, Wetter-Regen-Mäntel.
2. **Wetterfeste Jagd-, Sport- u. Reitstiefel,** doppelsohlige Jagd- und Touren-Stiefel, Sportschnürschuhe, Offiziers-Ledergamaschen, Schaftstiefel, Militär-Schnürschuhe.
3. **Pläne-Säcke,** Mehl-, Getreide- u. Kartoffelsäcke aus Flachs-, Drill-, Jute- u. Hanf-Leinen-Gewebe, Strohsäcke, Schlafdecken, eiserne Bettstellen.
4. **Pferde-Sielen-Geschirre** für 1- u. 2-Spänner, Kreuzleinen, Halfter, Stricke, Heubindeleinen.

Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie sich vor Einkauf dieser Artikel meinen Preiskatal. kommen lass.
Tausende Kunden, die immer wieder nachbestellen und meine Firma weiter empfehlen, sind der beste Beweis für Güte und Preiswürdigkeit. Schreiben Sie noch heute, es verpflichtet Sie für nichts. Auch ein Lagerbesuch, sowie die weiteste Reise wird bei größerem Einkauf unbedingt lohnend sein.
Koltermann, Versandhaus für den gesamten Landwirtsbedarf u. Sport, Berufs-Kleidung
Berlin-Lichtenberg W. 17, Möllendorffstr. 94/95. A904

Auskunftei

Veith!
D. Detektivbund e. V.
Karlsruhe, Rüppurrerst. 17
Kredit-u. Familienverh., Vorleben, Ermittel., Beobachtungen etc. Rat u. Hilfe. 17755
Weltverbindung!

Heiratsgesuche

Aufrichtig!
Gebild. Handw. in sich. Stellg., sympath. Ersch., 35 J., evgl., wünscht mit hübsch. charakterv. Dame in Verbindung zu treten zwecks späterer **Heirat.**
Gefl. Angebote, womögl. mit Bild u. Nr. B30250 an die Badische Presse.

Heirat.
Sol. Herr, 33 J., in sich. Position, wünscht m. charakterv., nett., kath. Frl. unter 30 J. bekannt zu werden, zwecks Heirat. Gefl. Zuschrift., mögl. m. Bild unter Nr. B30524 an die Badische Presse.

Heirat.
Briefwechsel u. Bekanntsch. werd. stets m. gut. Erfolg v. Damen u. Herren angebahnt d. d. seit 35 J. ersch., üb. gz. Deutschland verbr. **Deutsche Frauenztg. Leipzig A. 17.** 1 Gesuch erreichte 400 Angebote. Probeheft 5 M., Zeile 22 M. 690a

Heiraten?
Einwandfrei u. absolut diskret wird d. Problem d. Sichfindens gelöst durch uns. überall verbreitete Organisation. Große Erfolge! Ein Gesuch üb. 400 **reiche** Angebote! Bundesschrift g. Einsd. v. 3 M.
„Der Bund" 2067a
Zentrale Kiel :: Zweigstellen überall

Heirat.
Witwe, Mitte 50 J., v. angen. Aeuß., mit sehr verträgl. Wesen u. edlen Charakter-Eigenschaften, sehr tüchtige Geschäfts-, wie auch Hausfrau, wünscht sich mit einem gebild. Herrn, dem an einem zufried., glücklich. Lebensabend gelegen ist, wieder zu verehelichen. Nur schriftl., ernstgem. Angebote unt. L. X. 121 an Ann.-Exped. Invalidenbank, Ludwigshafen a. Rh. A1344

Verbilligte Eisenbahnfahrt zur Leipziger Herbstmesse 1922
erhalten die Teilnehmer folgender Gesellschafts-Sonderzüge:
Die Zeiten von 6[00] abends bis 5[59] früh sind in den Minutenziffern unterstrichen.

Karlsruhe—Leipzig

	Messzug 3 in d. Nacht v. 26./27. 8.	Messzug 4 in d. Nacht v. 31.8./1.9	Ermässigte Fahrpreise II. Kl. M	Ermässigte Fahrpreise III. Kl. M	Gewöhnliche Schnellzugs-Fahrpreise II. Kl. M	Gewöhnliche Schnellzugs-Fahrpreise III. Kl. M
ab Karlsruhe Hbf. / an Leipzig Hbf. . .	7[20] / 6[35]	an 8[25] / ab 10[25]	271	169	439	261

Fahrkartenverkaufsstelle:
Verkehrsverein e. V. Karlsruhe, Kaiserstraße 158.

Die Züge verkehren nur bei genügender Beteiligung. Schriftlich bestellte Fahrkarten werden per Nachnahme zugesandt. Meßzugnummer und Einsteigestation genau angeben. Der Verkauf der Fahrkarten ist bei Einkäufern von der gleichzeitigen Bestellung des Meßabzeichens abhängig. Der Fahrkartenverkauf wird am **18. August 1922** oder schon früher eingestellt, sobald die festgesetzte Höchstzahl der Fahrkarten ausgegeben ist. Die **Rückfahrkarten** werden **nur** in Leipzig beim Reisebüro, Meßamt, Markt 4, vom 25. Augus. ab ausgegeben. 2664a
☞ **Amtliches Kursbuch fürs Reich und für die Nachbarländer an Meßbesucher kostenlos (Verpackung und Porto 2 Mark in Briefmarken).**

Messamt für die Mustermessen in Leipzig.

Bitte ausschneiden!

Oetker's Rezepte

gelingen immer! Man versuche:

Einfacher Napfkuchen.

Zutaten: 125 g Butter oder Margarine, 200 g Zucker, 1 Päckchen **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker** oder ½ bis 1 Fläschchen **Dr. Oetker's Zitronen-Oel,** 500 g Mehl, 1—2 Päckchen **Dr. Oetker's Milch-Eiweißpulver,** ein Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver „Backin",** ½ Liter Milch.

Zubereitung: Butter, Zucker und Geschmackszutaten rühre schaumig. Dann füge nach und nach das mit dem Milch-Eiweißpulver und „Backin" gemischte und gesiebte Mehl und die Milch hinzu und rühre die Masse gut durcheinander. In einer gut vorbereiteten Form wird der Kuchen in etwa 1 Stunde gar gebacken.

Rezept Nr. 1.

9[1]139

Kräuterkäse Marke HB wird jetzt wieder in allerbest. Friedensware, weich und in Spundenform angefertigt, und ist in Delikatess-Geschäften, Kolonialwarenhandlungen und Konsumvereinen zu haben. A1116
Alleiniger Fabrikant **Heinrich Bort, Wangen i. A.**

300 Mk. zahlen wir wenn nicht sofort **Ecolda**
Flöhe (Brut), Läuse, Wanzen
vernichtet. — Schwaben, Holzwurm, Ratten, Mäuse. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien. 2112a

Zigarrenmachertische Wickelmacherkästen
und **Hocker** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2936a an die „Bad. Presse".

Korken
Wein- u. Sektkorken, Tierhaare, Menschenhaare, Bettfedern
kauft jedes Quantum
Lupolianski & Cie.
Marienstraße 13, 2. Hof. Telefon 1446. 9628

Achtung Radfahrer!
Wo kaufe ich meinen Gummi gut und billig? Im **Fahrradhaus Fuchs,** Zähringerstr. 35. B30883

Gegründet 1888 — Kaiserstr. 153

Rudolf Vieser

Karlsruhe

Gegründet 1888 — Fernruf 740

Meiner verehrten Kundschaft und Interessenten zur Kenntnisnahme, daß ich meine

Erstklassige Handarbeits-Kunstwerkstätte

eröffnet habe, zu deren Besuche und meiner dauernd zeitgemäßen

Ausstellung eigener Erzeugnisse

ich hiermit ergebenst einlade.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Wendelin Michael Schätzle in Karlsruhe-Beiertheim wird das nachbeschriebene Grundstück am

Mittwoch, den 16. August 1922, vorm. 8 Uhr

im Geschäftszimmer des Notariats IV, Kaiserstraße 184, Zimmer 11, öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedingungen können kostenfrei auf der Kanzlei des Notariats, Zimmer 10, eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Schätzung.

Gemarkung Karlsruhe-Beiertheim.

Lgb.-Nr. 9553: 5 a 08 qm Haus, Bulacherstr. 2, hierher gehört nur die Hälfte des Platzes. Anschlag 30 000 ℳ. 10916

Karlsruhe, den 2. August 1922.

Bad. Notariat IV.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb.-Nr. 8291: 6 a 70 qm Acker am Karlsruher Weg.

Schätzung: 1000 ℳ.

Versteigerungstagfahrt: Dienstag, 18. August 1922, vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Kaiserstraße 184.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. 10915

Karlsruhe, den 4. August 1922.

Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Versteigerung!

Dienstag, 8. ds., mittg. 2 Uhr, Karlstr. 37, versch. Betten, teils mit Federn, 4 Kopfkissen, 2 1tür. Kleiderschränke, 1 älteres **Speisezimmer** (Büfett, Credenz, Tisch, 4 Stühle [Eichen]) 2 Nähmaschinen m. Fußbetr., 1 Zimmerbüfett, 1 Waschkommode, 1 pol. Holzkoffer (Truhe), 2 Tische, 1 Sekretär, 1 oval. Tisch, 1 Nipp- u. 1 Teetisch m. Zubehör, 2 Gaslüster u. a. mehr, wozu höfl. einladet

K. Ackermann, Auktionator, Karlstraße 37. B30592

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag, den 10. August, nachm. 3 Uhr, wird auf dem Rathaus dahier die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächengehalt von 1446 Hektar für die Zeit vom 1. Februar 1923 bis mit 31. Januar 1929 öffentlich versteigert in drei Bezirken.

Als Bieter sind nur solche Personen zugelassen, die im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtvertrags nebst den besonderen Bestimmungen über den Wildschaden liegt zur Einsicht auf dem Rathaus öffentlich auf.

Wöllingen, den 27. Juli 1922. 2830a

Der Gemeinderat:
Wagner, Bürgermstr.
Hermann, Ratschr.

Wilhelmine Weger
Albert Blank
Verlobte

Karlsruhe, Yorkstr. 18 — *Ladenburg, Karlsruhe, Nokkstr. 18*

August 1922 B30206

Wilibald Seitz
Luise Seitz, geb. Bender
Vermählte

Karlsruhe — *Gernsbach*
5. August 1922. B30612

Statt Karten.
Willy Beck
Frieda Beck, geb. Stengel
Vermählte

KARLSRUHE, den 5. August 1922.
Karlstr. 104. B30620

Colosseums-Gaststätten

Ab **Sonntag, den 6. August,** finden die **Frühschoppen - Konzerte** wieder regelmäßig statt. 10875

Jagdhaus u. Wilhelmshöhe

Telephon 57 **Ettlingen** Telephon 57

Sonntag, den 6. August 1922:

Erntetanz

wozu höfl. einladet.

10923 **Fritz Gerhard.**

V. d. Reise zurück

Dr. med. Simon

Spez.-Arzt für Haut- u. Harnleiden

Karlstraße 16

gegenüber Rest. Moninger. 10903

10857

Frauenarzt

Dr. Kern

bis Anfang September **verreist.**

Nach mehrjähriger Tätigkeit an der Universitäts-Kinderklinik Freiburg (Prof. Noeggerath) und am Kinder-Krankenhaus Karlsruhe (Prof. Lust, Prof. Baisch) habe ich mich hier als 10594

Kinderärztin

niedergelassen.

Dr. med. Helene Heidingsfeld

Kaiserstr. 50, III. *Telefon 1391.*

Sprechstunden: 8½—10½, 4—5 Uhr.

Universität Köln.

Wirtschafts- u. Spezialwissenschaftl., Rechtswissenschaftliche, Medizinische (Nur für Kliniker) und Philosophische Fakultät, Handels- u. Verwaltungs-Hochschulstudium. Vorlesungsbeginn 30. Oktober 1922. Die Einschreibefrist läuft vom 15. Oktober bis 5. November 1922. Das Vorlesungs-Verzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendg. von 8 ℳ (dazu Porto 3 ℳ), bezogen werden. A1340

Auto

Batterien — Reparatur-Werkstätte — Ladestation
Boschbatterien-Niederlage. B30626
F. Kiefer, Passage 7. Telephon 1781.

Preßheu, Preßstroh, Preßhäcksel

10025

liefert ballen-, fuhren- und waggonweise

Karl Baumann, Karlsruhe,

Akademiestraße 20. Telephon 166.

Malerarbeiten

für dauernde Beschäftigung von einer Möbelfabrik sofort zu vergeben. Es wollen sich jedoch nur solche Maler melden, die schon in Lackierung von Möbeln Erfahrung haben. Angebote unter Nr. 10920 an die „Badische Presse" erbeten.

Einbruch

Mk. 30 000 Belohnung!

In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde ein Schaufenster eingeschlagen und

1 Bund von 36 echt. Nerzfellen

gestohlen. 2963a

Demjenigen, der zweckdienliche Angaben macht, die zur Ermittlung der Täter und Wiedererlangung der Ware führen, sichere ich obige Belohnung zu.

Angaben erbeten an die

Kriminalpolizei Baden-Baden und an Steinberg, Baden-Baden,

Langestraße 54, Telefon 1470.

Hohe Belohnung!

Ring mit Diamanten und Rubin

verloren

in der Damentoilette des **Restaurant Wilhelmshöhe** bei Ettlingen.

Abzugeben in **Karlsruhe, Hotel Germania** oder **Bezirksamt, Fundbüro.** B30652

MIZI

DER BLITZSCHNELLE

MESSER-PUTZ

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich
Enameline-Werke, Höchst a/M

Auf der städt. Feuerwache sollen noch einige

Feuerwehrleute

eingestellt werden. Es kommen hauptsächlich gelernte Kraftwagenführer oder Bauhandwerker in Betracht. Die Dienstzeit beträgt jeweils 24 Stunden mit darauffolgenden 24 Stunden Freizeit. Bei zufriedenstellenden Leistungen erfolgt die Aufnahme ins Beamtenverhältnis. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind alsbald an die unterzeichnete Stelle zu richten. Auskunft erteilt auch das Arbeitsamt.

Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitäts-Amt, Abteilung IV
Kaiserallee 11. 10924

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Kuppenheim versteigert aus ihrem Gemeindewald am **Donnerstag, den 10. August** ds. Js. folgende Hölzer: 75 Baustämme I., 27 II., 21 III., 9 IV. und 12 V. Klasse.

49 Abschnitte I., 32 II. und 21 III. Klasse.

Zusammenkunft vormitt. ½10 Uhr beim Rathaus. Auszüge werden nur auf Bestellg. angefertigt.

Der Gemeinderat.
Walz.
2946a Kolb, Ratschr.

Farren-Verkauf.

Die Gemeinde Oos verkauft im Wege der Submission einen jungen, zuchtuntauglichen Rinderfarren und einen noch zuchtfähigen Farren der Wälder-Rasse. Angebote hierauf per Ztr. Lebendgewicht sind bis längstens **Mittwoch, den 9. August** ds. Js., nachmitt. 4 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen hierher einzureichen, woselbst auch die näh. Bedingungen eingesehen werden können. (Zimmer 6.) 2933a

Oos, den 3. Aug. 1922.

Bürgermeisteramt
Schück.

Torfstreu, Torfmull

offeriert in Waggonladungen.

Rudolf Schweizer, Bruchsal. 2957a

2000 Mk. gesucht

mit 200 ℳ Rückzahlung wöchentlich nebst 20 ℳ Zinsen, 30fache Sicherh., nur von Selbstgeber Angebote unt. Nr. B30516 an die Badische Presse.

Teilhaber

mit größerer Einlage für lukrativ. Fabrikgeschäft

gesucht.

Offert. unter Nr. 2948a an die „Bad. Presse" erb.

Suche stillen od. tätigen Teilhaber mit 200—300 Mille. Angebote unter Nr. B17569 an die Badische Presse.

Ein brav. Junge, im Alt. v. 1 Jahr b. gut. Bezahl., in

liebevolle Pflege

gegeb. Zu melden haben sich nur vertrauensvolle, Pflegepersonen, kinderlose bevorz. Zu melden Sonntag von 2 Uhr bis abends. B30616 Kronenstr. 27, part. lks.

Verloren

ein kl. Handtäschchen m. Inhalt, vermutlich Nymphengarten. Abzugeben geg. Belohn. b. Martin, Wilhelmstr. 56. B30586

Entlaufen

Jagdhund (Brauntia., Rüde). **Bulach,** Wiesenstraße 9a. B30632

Kleine Anzeigen

werden in der als erstes Anzeigenblatt vielfach erprobten Badischen Presse täglich in großer Anzahl veröffentlicht. Sie haben — wie aus zahlreichen Dankschreiben zu ersehen — stets

Großen Erfolg.

Die Dauerbügelfalte

Feser's Knieschutz

ist das einzige Mittel zur Verhütung der Kniebeulen und zur Erhaltung der Bügelfalte. In allen Schneidereien und einschlägigen Geschäften zu haben, Preis Mk. 30.— (Porto Mk. 3.—).

FRITZ FESER
Erfinder und Alleiniger Fabrikant, Frankfurt a. M. (Telephon Römer 6421)

Vertrieb für Hessen-Nassau, Rheinland-Westfalen, Baden, Württemberg, für alle anderen Plätze und Ausland der Generalvertrieb FRED PELZ, G. m. b. H., Magdeburg.

Beachten Sie Sonntags unsere Annonce.

Verkaufsstelle: Einkaufs- u. Lieferungsgenossenschaft der Schneiderm., e. G. m. b. H., Douglasstr. 24. A1337

Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt.

Warum machen Sie sich alt?

die graue, fahle, welke Haut läßt Sie älter erscheinen als Sie sich fühlen. Verwenden Sie zu jeder Waschung etwas Aok-Seesand-Mandelkleie, deren hautbelebende zarte Frottage Sie um Jahre verjüngt. Mitesser und Pickel werden zuverlässig beseitigt; die Haut wird blumenzart und jugendfrisch. — **Aok-Seesand-Mandelkleie** ist überall erhältlich

In Karlsruhe in der **Parfümerie Hermann Bieler,** Kaiserstr. 223 **Hof-Drogerie Karl Roth,** Herrenstr. 26/28, **Drogerie Theodor Walz,** Kurvenstr. 17, **Badenia-Drogerie,** Kaiserstr. 245, **Westend-Drogerie Gottlieb Eilinger,** Inh. Adolf Kirchenbauer.

Besseres

Wohnhaus

auch Einfamilienhaus, in guter Lage, möglichst mit etwas Garten, von seriösem, rasch entschlossenen Käufer, **zu kaufen gesucht.** Angebote möglichst rasch erbeten, da Interessent nur einige Tage hier, unter Nr. 10905 an die „Bad. Presse".

Haus, Villa oder Landhaus

in abseh. Zeit beziehbar, mögl. m. Garten od. Ackerland in Karlsruhe oder sonstwo zwisch. Mannheim u. Offenburg geleg., gute Bahnverbindung erforderlich, von Selbstkäufer **gesucht.** Angebote unter B30582 an die „Badische Presse" erbeten.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Ich Unterzeichneter nehme die am 21. v. Monats gegen die Eheleute Adolf Klenert gemachten Beleidigungen sowie falschen Anschuldigungen mit Bedauern zurück und zahle 25 ℳ als Buße in die Städtische Armenkasse.

Karlsruhe-Rintheim, d. 5. August 1922. B30584

Adolf Sies, Steinhauer, Ernststraße 81.

Damenschneiderin.

Empfehle mich wieder im Anfertigen einfacher und eleganter **Damengarderobe.** Chic und tadellose Herstellg. Alte Kleider werden neu umgearbeitet. B30320

J. Nagel, Vorholzstr. 13.

Student, Abitur. des Gymnas., ert. **Nachhilfestund.** i. all. Fäch. Ang. u. B30606 an d. Bad. Presse.

Kaufgesuche

Wohn- oder Einfamilienhaus

mit Gas und elektr. Licht und alsbald beziehbarer Wohnung von 5—6 Zimmern 2c. **zu kaufen ges.** Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 2960a an die Geschäftsstelle der Badischen Presse erbeten.

Ein- oder Zweifamilienhaus

n. Frühjahr v. auswärts beziehbar, m. Garten, in Karlsruhe oder Baden **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Angeb. m. ungef. Preis und Lage unter **F. M. 4592** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** A1351

Haus mit Einfahrt und mindest. 1500 qm Hof und Lagerräume in Geschäftslage sof. z. kauf. gesucht. Preis untergeordnete Stelle. Ang. u. Nr. 10778 a. d. Bad. Presse.

Wir suchen ständig für solvente u. rasch entschloss. Käufer Objekte 2879 **jeder Art u. Größe. Anker-Handelsges., Karlsruhe,** Erbprinzenstr. 1.

Einf. Haus

5 Zimmer in Karlsruhe od. näh. Umgeb. zu kaufen ges., ev. Wohnungstausch. Angebote u. Nr. B30350 an die Bad. Pr.

Haus

Südweststadt. Karlstr. od. deren Nähe, mit größer. Magazin- u. Lagerräum. geg. bar zu kauf. gesucht durch **L. Rieger,** Liegenschafts-Büro, Kaiserst. 215 Telefon 857. B30546

Haus

der Neuzeit entsprechend, auch mit Obst- u. Gemüsegarten, hier o. Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B30578 an die Badische Presse.

Ein- oder Zweifamilienhaus od. bess. **Herrschafts-Haus** sof. von Selbstkäufer zu kauf. gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. B30522 an die „Bad. Presse".

Acker gesucht. Offert. m. Preis unter Nr. B30532 an die „Bad. Presse".

Schlafzimmereinrichtung u. einzelne **Federnbetten,** sowie versch. **Möbelstücke** geg. hoh. Preis ges. Ang. u. Nr. B30538 an d. Bad. Pr.

Zu kaufen gesucht eine

Reiseschreibmaschine.

Angebote m. Angabe von System, Preis und Zustand unt. Nr. B30518 an die „Bad. Presse" erbet.

Guterhaltene, gebr.

Schreibmaschine

geg. gute Bezahlung nur aus Privathand sof. gesucht. Offert. u. Nr. 10854 an die „Bad. Presse".

Büfett u. Bücherschrank

geg. Barzahlung gesucht. Offerten unt. Nr. B30236 an die „Bad. Presse".

Gebrauchte Möbel aller Art, sowie Federbetten kauft jederz. zu höchst. Preisen **D. Gutmann,** Rudolfst. 12.

Guterhalt., gebrauchter

Bücherschrank

evtl. mit Schreibtisch u. Schreibtischstuhl od. auch ganzes Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. u. B30576 an die „Badische Presse".

Zu kauf. gesucht Büfett oder Vertiko, Diwan, Schrank, 2 gleiche Betten, Tische u. Stühle. Fröhlich, Uhlandstr. 12.

Badeeinrichtung

gebr., gt. erhalt. (Emaille-Wanne) **zu kauf. gesucht.** Angeb. unt. Nr. B30452 an die „Bad. Presse".

Wandspiegel

(geschliffen) v. Privat zu kauf. ges. Angeb. unter B30514 a. die Bad. Presse.

Briefmarkensammlung

zu kauf. ges. Angeb. unt. Nr. 9679 a. d. Bad. Presse.

Weißzeug, Schuhe, Kleider u. ältere **Betten** u. **Federnbetten** z. kauf. ges. Angeb. unt. Nr. B30536 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

3 Weinrestaurants

in hies. Stadt von 800 bis 1500 Mille, mehrere **Wohnhäuser** u. **Kol.-Br.-Geschäfte** verkauft **Treuhandbüro** Hans-Thomasstr. 5. B30284

Lebensmittelgeschäft mit Haus, 6% verzinsbar, gute Lage, **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 10843 an die „Bad. Presse".

Villa (Zentralhzg., 5 Z. Etage) sofort ohne Tausch beziehbar. Offerten unter Nr. 10842 an die „Bad. Presse".

Haus Göthestr.

mit beziehbarer 2 Zimm.-Wohnung sofort zu verkauf. Preis Mk. 320.000.

Haus Südstadt

mit Einfahrt für Mark 300.000.— zu verkaufen.

Näheres durch 10897

Süddeutsches Liegenschafts- und Hypothekenbüro Zentrale Karlsruhe, Amalienstraße 55. Telefon 1047.

Wir verkaufen

unser erstklassiges 2½ stöckiges

Bankgebäude

mit Hof und Garten in schöner, ruhig. Lage nahe beim Bahnhof. Rasch entschlossene, ernsth. Reflektanten wollen ihre Anfrage richten an 2828a

Volksbank Zell

im **Wiesental,** Baden.

Häuser und Geschäfte

stets zu verkaufen. 9767

Ehwein, Manshardt & Co.,

Adlerstr. 18. Telef. 1650.

Existenz.

Flotter Fabrikbetrieb m. Maschinen, Materialvorräten u. Kundschaft an nur kapitalkräftigen Liebhab., sof. übernehmb.

Einfamilienhaus

hochherrschaftlich, m. sehr großem Garten, f. größ. Familie passend, an solventen Liebhaber. B30350

Hochherrsch. Etagenhaus

in vornehmster Lage, m. sehr großen Wohnungen, allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet.

Wirtschaften

mehrere beziehbare in guten Lagen, sowie ein Zigarrengeschäft in best. Lage, zu verkaufen dch. **L. Rieger,** Liegensch.-Büro, Kaiserstraße 215.

Vornehmes

Etagenhaus

4½ stöckig in bester Stadtlage sofort beziehbar m. all. Komfort zu Preise von 900 000 ℳ **zu verk.** Angeb. u. Nr. 10906 an die „Bad. Presse" erb.

Weiß. Schlafz., Sekret., Chaiselong., vol. Komm., Schrank (Standuhrenkasten), Goldspiegel bill. zu verk. Kaiserstr. 69 Ecke Waldhornstr., Lad. B30595

Einbaumotor

Oppel verk. billig. B30600 **Ackermann,** Karlstr. 37.

Guterh. **Mineralwasserkessel** (Rüsselapparat) mit Zubehör preisw. abzug. **Karlsruhe - Daxlanden.** Vorderstraße 1. B30618

Hochbt. **Bett** gut erh. zu verk. Zu erfr. u. B30510 in der „Bad. Presse".

1 Tisch, achteck., Nußb. pol., 1 Gasbadeofen, Kupfer, Warmwasserip., 1 Legiader's Arm- u. Brustständer, 12 Quart-Sammelmapp., 5 Legehühner zu verk. Edelsheimstr. 2, II.

Ein sehr gut erhaltener

B-Baß

zu verk. od. geg. Tausch. Zu erfr. unt. Nr. 29676 an die „Bad. Presse".

Last-Kraftwagen

5 Tonnen, gute Marke, wie neu, preiswert **zu verkaufen.** Es kommen nur Eilanfragen in Betracht. 10914

Bräutigam u. Guthörle

Herderstr. 3. Telef. 2622.

3 gute Weinfässer

v. z. 200 L., 1 eis. Flaschenschrk., 1 kl. Eisschrk., 1 Polsterküre f. Arzt od. Anwalt, 1 Sitz-Badewanne, 6 Obsthorden, 1 dreifl. Lüster f. elektr. Licht, 1 Messingschreibt.-**Stehlampe** f. elektr. Licht, 2 schöne, eis. Leuchter, 1 eis. Tintenz. m. 2 Gläs., 1 Vogelbauer v. Holz, Bilder, zu vkf.: Westendstraße 14, III. Sonntag v. 9—12 Uhr. B30570

Zylinder Kohlen-Badeofen

u. einige Wandbecken f. Kleinwohnungen z. verk. **Anton Saas,** Installat.-Gesch., Herrenstr. 54, Tel. 4131. B30588

Gasbadeofen u. Emaillewanne zu verkauf. Kriegsstr. 165, 3. St. b. **Herz.** B30614

Sehr gut erh. **Herrenrad** billig zu verkaufen. Augartenstr. 60a, Wirtschaft Badenia. B30604

Mädchenrad verkäuflich billigst. Besichtigung Sonntags Kriegsstraße 17, 4. Stock, Mansarde bei Schmitt.

Weiß. Kinderwagen zu verkauf.: Scheffelstr. 52, 3. Stock, lks. B30522

Reißbrett, 1×1,28 m, m. Schiene, zu verkaufen. **Neumann,** Tullastr. 80, II. B30403

Reisekorb, Segeltuchtasche, Gasherd u. a. zu verk. B30608 Georgfriedrichstr. 23, III. l.

Rohseidener Anzug gut erhalten **zu verkauf. Köhler** Amalienstr. 25. 10910

Touristenjacke m. Weste, wenig getr., zu verkauf. Rokkstr. 6, III. Ebendal. Waschtisch m. ged. Füßen.

Eine neunjährige

Stute

mit 5 Monate altem **Stutenfohlen** zu verkauf.

Karl Bengtsson

Korbfabrik 2950a

Rastatt i. B.

Fohlen.

15 Woch. altes Rassen-Stutfohlen zu verkf. bei Karl Rück, K.-Grünwinkel, Mörscherstr. 7. B30470

3 gute

Milchziegen

zu verkaufen. Wo sagt unter Nr. 10919 die Bad. Presse.

Junge Hunde zu verkauf.: Malsch, Steinstr. Nr. 19. B30602

Schön. Spitzer, 12 Wochen alt, bill. zu verkauf. Götheplatz 37, II. B30568

Dackel, la Stammb., ¼ J. alt, zu verk. B30609 Kaiserstr. 120, III.

18 Hühnchen zu verkaufen. Steiger, Welbienstraße 33, III. B30598

Haus zu verkaufen

in guter, zentraler Lage, 5-Zimmerwohn. im Stock, solid gebaut, in tadellosem Zustande. Fester Preis Mk 375 000.—. Barauszahlung erforderlich. Angebote unter Nr. 10904 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Last-Auto

4/5 PS. Stoewer, tadellos im Stande, **verkäuflich.** Anfragen unter Nr. 10912 in der „Badischen Presse".

Elektromotoren

von 1—12 PS. ab Lager hier oder Fabrik sofort **äußerst preiswert** lieferbar. 10716

Tel. 520. Grund & Oehmichen Waldstr. 26.